Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger") erscheint werktäglich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,80 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen-Heim.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Inserate 15 Pf, Wohnungsgesuche und -Angebote, Stellengesuche und -Angebote 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigenthum, Druck und Verlag von H. Gaartz in Elbing.
Für die Redaction verantwortlich O. Bütow in Elbing.

Nr. 184. Elbing, Freitag den 9. August 1889. 41. Jahrg.

Kaiser Wilhelm in England.

Cowes, 6. August.

Der Besuch in England hat dem Kaiser so viel Vergnügen bereitet, daß er die Abreise nach Deutschland, die Donnerstag erfolgen sollte, bis Freitag früh verschoben hat. Dadurch ist dem Kaiser die Möglichkeit geboten, das Verlangen der Königin zu erfüllen, ihr die Mannschaften des deutschen Geschwaders vorzuführen. So wird denn Donnerstag im Park von Osborne eine Parade sämmtlicher deutschen Matrosen und Soldaten stattfinden.

Die Königin empfing heute in Osborne die Deputation des preußischen ersten Garde-Dragoner-Regiments. Der Führer der Deputation, Oberstlieutenant v. Kotze, gab hierbei der Hoffnung Ausdruck, daß das Regiment noch lange die Ehre genießen möge, die Königin als Chef zu haben. Die Königin äußerte sich in ihrer Erwiderung sehr erfreut über die ihr von der Deputation dargebrachten Glückwünsche. Später empfing der Kaiser die Deputation der Bürgerschaft von Cowes, welche eine Begrüßungsadresse überreichte. Nach dem Empfange der Deputation begaben sich der Kaiser und der Prinz von Wales nach der Sandown-Bai und dort an Bord der königl. Yacht „Victoria und Albert", um die zu den Manövern auslaufende englische Flotte vorbeipassiren zu lassen und gleichzeitig der alljährlich stattfindenden großen Wettfahrt des Yachtgeschwaders beizuwohnen. Auf der Rückfahrt von dort wurde in der Osborne-Bai die „Irene" besucht und eine Rundfahrt um das deutsche Geschwader gemacht. Abends erschien Se. Majestät mit dem Prinzen Heinrich bei dem Banket des königlichen Yachtgeschwaderklubs. Der Kaiser saß zwischen dem Prinzen Wales, welcher als Kommodore des Yachtgeschwaders den Vorsitz führt, und dem Prinzen Albert Victor. Zahlreiche distinguirte Persönlichkeiten nahmen an dem Banket Theil. Der Kaiser brachte den Toast auf die Königin Victoria aus, während der Prinz von Wales auf das Wohl des Kaisers trank. Nach dem Banket begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern", um dort die Nacht zu verbleiben. Morgen früh geht die Yacht „Hohenzollern" zeitig nach Portsmouth ab, von wo sich der Kaiser per Bahn nach Aldershot begiebt, um der dort stattfindenden Truppenschau beizuwohnen. Nachmittags erfolgt die Rückkehr nach Osborne, Abends findet bei der Königin Victoria ein Banket statt.

Portsmouth, 7. August.

Kaiser Wilhelm traf heute früh in Begleitung des Prinzen Heinrich von Osborne hier ein und wurde bei der Landung von den Spitzen der Militär- und Marinebehörden empfangen. Am Landungsplatze war eine Ehrenkompagnie aufgestellt, von der Artillerie wurden Salutschüsse abgefeuert. Um 8 Uhr begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich mittels Extrazuges von hier nach Aldershot. Vor der Abreise hatten dieselben sich an Bord der Yacht „Osborne" begeben und dem Prinzen und der Prinzessin von Wales einen Besuch abgestattet. Der Prinz von Wales ist durch ein leichtes Unwohlsein verhindert, der Truppenschau in Aldershot beizuwohnen. Für die Truppenschau, die heute im Lager von Aldershot, in der Grafschaft Hants, stattfindet, sind die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Zwischen 30,000 und 40,000 Mann Truppen werden aufgestellt werden; außerdem nehmen auch die Miliz und zahlreiche Freiwillige aus allen Theilen des Vereinigten Königreichs an dem Vorbeimarsch vor dem Kaiser theil. Das Lager von Aldershot wurde im Jahre 1855 in Folge des Krimkrieges auf einer weiten Haidefläche eingerichtet, die mehr als 28 Quadrat-Kilometer umfaßt. Anfangs bestand es nur aus hölzernen Baracken, die jedoch im Laufe der Jahre durch große steinerne Kasernen und andere für den militärischen Dienst bestimmte Gebäude ersetzt worden sind. Am Südende des Lagers ist eine Stadt entstanden, die bereits ungefähr 25,000 Einwohner zählt.

Aldershot, 7. August.

Die Revue, an der ungefähr 30,000 Mann aller Waffengattungen Theil nahmen, verlief sehr glänzend. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps, Se. K. H. Prinz Heinrich deutsche Marine-Uniform. Die Truppen defilirten in vorzüglicher Haltung. Der Kaiser beglückwünschte den Herzog von Cambridge und den Commandanten von Aldershot, General Wood, zu dem guten Aussehen und der guten Haltung der Truppen. Der Enthusiasmus der Truppen beim Erscheinen des deutschen Kriegsherrn war unbeschreiblich, das Wetter ist prachtvoll, wenn auch etwas windig. Ungeheure Menschenmassen sind hier zusammengeströmt. — Nach der Truppenrevue fand ein Dejeuner statt, welchem der Kaiser beiwohnte. Se. Majestät sprach sich dabei nochmals anerkennend über die treffliche Haltung der Truppen sowohl, wie der Freiwilligen aus.

Spithead, 7. August.

Bei der Abfahrt des englischen Geschwaders collidirten „Invincible" und „Blackprinze", Schlachtschiffe von 6000 und 9000 Tonnen. Beide wurden beschädigt. Die „Invincble" konnte die Reise fortsetzen, „Blackprinze" verlor den Mast und mußte in Spithead verbleiben.

* * *

Die „Kreuzztg." bringt die bedeutsame Meldung, der Prinz von Wales werde im September Kaiser Wilhelm in Deutschland besuchen und mit demselben zur Jagd fahren.

⊙ Die wirthschaftliche Lage Deutschlands.

Die Berichte der deutschen Handelskammer über den geschäftlichen Gang in Handel und Industrie, sowie über den Stand der landwirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands im Jahre 1888 liegen nunmehr zum größten Theile vor und geben sie zusammen ein ziemlich abgerundetes Bild von der gegenwärtigen landwirthschaftlichen Lage unseres Vaterlandes. Zunächst läßt dasselbe erkennen, daß sich die wirthschaftliche Lage langsam, aber stetig bessert, und wenn diese Besserung in einigen speciellen Geschäftszweigen noch immer nicht hervortreten will, so ist sie dafür in zahlreichen anderen Erwerbszweigen um so mehr zu erkennen. Besonders in der Stahl- und Eisenindustrie, bekanntlich eine der hervorragendsten Industrien in Deutschland, macht sich die Hebung des Geschäftsganges geltend und selbst äußerliche, ungünstige Umstände haben auf die Wiederbelebung des deutschen Eisenmarktes nur vorübergehend nachtheilig gewirkt. Auch über die Lage auf landwirthschaftlichem Gebiete sprechen sich die Handelskammerberichte im Allgemeinen befriedigt aus, und wenn einzelne derselben den Stand der Landwirthschaft in dunklen Farben malen, so mag dies vielleicht für die betreffenden Bezirke seine Richtigkeit haben, nicht aber für das große Ganze. Speciell ist aus den Berichten auch die Constatirung der zunehmenden Exportthätigkeit Deutschlands hervorzuheben, die sich ungeachtet der scharfen Concurrenz anderer großer Industrievölker immer neue Gebiete zu erschließen und dieselben auch zu behaupten weiß, und daß gerade nach dieser besonderen Seite hin das wirthschaftliche Leben Deutschlands einen erhöhten Aufschwung zeigt, kann nicht nur vom volkswirthschaftlichen, sondern auch vom nationalen und politischen Standpunkte aus nur mit Genugthuung erfüllen.

Allerdings erfährt die günstige Beleuchtung, in welcher das wirthschaftliche Leben in unserer Nation in seiner Gesammtheit erscheint, eine nicht unwesentliche Abschwächung, sobald man auf Einzelheiten eingeht. So klagen die Handelskammerberichte darüber, daß viele Fabrikanten, besonders in den Exportzweigen, sich noch immer mit einem verhältnißmäßig geringen Reingewinnn begnügen müssen, und es ist nach dem derzeitigen Stande der Verhältnisse auch ausgeschlossen, daß hierin während der nächsten Zeit eine Wendung zum Besseren eintritt. Ferner wird auch auf den bedauerlichen Umstand aufmerksam gemacht, daß gerade in denjenigen Industrien, in welchen sich die gute Geschäftsentwickelung vorzugsweise markirt, Mangel an geeigneten guten Arbeitskräften herrscht, wodurch die betreffenden Industrien zu einer theilweisen Einschränkung ihrer Thätigkeit gezwungen sind und demnach die für sie obwaltende günstige Geschäftsconjunktur nicht genügend ausbeuten können. Endlich wird darauf hingewiesen, daß die Schutzzollpolitik und die noch immer wachsende Neigung der Staaten, sich gegenseitig durch Zollerhöhung zu „schrauben", auf eine nicht geringe Anzahl von Erwerbszweigen lähmend einwirkt, daß sogar die Existenz mehrerer derselben ernstlich in Frage gestellt wird, falls nicht bald eine Aenderung in den zollpolitischen Maßnahmen eintritt.

Uebereinstimmend bekunden die Handelskammerberichte die Ansicht, daß sich in dem erheblich gesteigerten Güter- und Waarenverkehr auf den deutschen Eisenbahnen mit die allgemeine Besserung in Handel und Wandel ausdrücke, und daß ebenso die aufs Neue so merkbar hervortretende Gründerlust theilweise wenigstens eine ganz natürliche Folge der neuen Regung im gewerblichen und industriellen Leben Deutschlands sei. Zugleich deuten die Berichte aber auch an, zu welch' bedenklichen Consequenzen diese abermalige Gründerepoche führen kann, und daß namentlich die jetzt so beliebte Umwandlung zahlreicher bislang privater Fabrik- und Handelsgeschäfte in Actiengesellschaften nur allzuleicht eine Ueberproduction bewirken könnte. An letzterem Uebel hat die deutsche Industrie lange Jahre gelitten, und erst seit neuester Zeit beginnt sie, sich von den Nachwirkungen der langjährigen Ueberproduction wieder zu erholen. Es wäre tief zu beklagen, wenn jetzt der so erfreuliche Aufschwung, welchen die industrielle und gewerbliche Thätigkeit Deutschlands im Großen und Ganzen wieder nimmt, aufs neue durch die schädlichen Folgen der Ueberproduction gehemmt werden sollte, und man kann daher nur hoffen und wünschen, daß das deutsche Erwerbsleben nicht durch eine fernere Krisis, wie sie sich vorerst allerdings noch in schwachen Umrissen andeutet, immer wieder beeinträchtigt und niedergehalten wird.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 7. August.

— Der Stellvertreter des Reichskanzlers in den inneren Angelegenheiten, Staatssekretär von Bötticher, ist bereits nach Berlin zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte übernommen. Er hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Stellvertreter des österreichisch-ungarischen Botschafters, Botschaftsraths v. Eisenstein. Man vermuthet, daß sich dieselbe auf das jüngst erlassene Verbot der Schweineeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn bezog.

— Die Zahlmeisterprozesse und die dabei entdeckten Mißstände sollen die Wirkung gehabt haben, daß man die Regiments-Handwerksstätten ganz eingehen zu lassen beschlossen hat. An ihre Stelle sollen Korps-Handwerksstätten treten. Für das vierte Armeekorps wird eine solche bereits in Breslau errichtet.

— Dem Vernehmen nach hat der preußische Staat die Absicht, die oldenburgische Gemeinde Bant bei Wilhelmshaven zu erwerben und dafür die Gemeinden des Amts Freudenberg: Harpstedt und Syke, auszutauschen.

Der Sohn des Eberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zastrow.

Nachdruck verboten.

(7. Fortsetzung.)

Er hatte während dieser Worte ein Schwefelhölzchen angezündet und damit unter der Fensternische auf der Diele umhergeleuchtet. „Wollen Sie noch größere Beweise?" fügte er hinzu, indem er auf die bunt durcheinander verstreuten Kräuselhärchen zeigte, „es fehlt allerdings noch manche Lücke. Aber wir haben es hier mit einem äußerst geriebenen Burschen zu thun, der es für eine Hauptbedingung hielt, keine Spuren zurückzulassen."

Martin stand mit offenem Munde da. Der Ausdruck seines Gesichtes grenzte jetzt nahe an Ehrfurcht. Er verschlang jede Bewegung des „klugen Mannes" mit den Augen und nickte verständnißinnig mit dem Kopfe, als dieser noch einmal eine sorgfältige Untersuchung des Waschnapfes vornahm.

„Er hat sich rasirt!" lautete das kurze Ergebniß derselben.

„Er hat sich rasirt!" wiederholte Martin mechanisch.

Sternberg fuhr fort, das Zimmer zu durchsuchen. Er besichtigte das Bett, in welchem der Gast eine kurze Rast gehalten zu haben schien. Er prüfte den Wein, von dem sich noch ein ganz kleiner Rest in der Flasche befand. Dann faßte er den Teppich, welcher vor dem Sopha lag, bei den Fransen und schüttelte ihn ab. Die schmale dünne Spitze eines künstlichen Grashalmes flatterte auf die Diele nieder.

Sternberg ergriff den unscheinbaren Gegenstand und betrachtete ihn einige Sekunden lang mit lebhaftem Interesse. Ein nachdenklicher Zug glitt über das blasse Gesicht.

„Entschuldigen Sie, Herr Kriminalcommissarius, was ist jetzt?" platzte der Knecht heraus, der sich vor Neugier schier nicht zu fassen wußte.

Allein die Untersuchung mußte plötzlich eine Wendung zum Geheimnißvollen genommen haben. Sternberg schüttelte den Kopf und fragte nur leichthin: „Wann ist das Zimmer zum letzten Male von einer Dame betreten worden?"

„Die Zeit weiß ich gar nicht, in der das geschehen sein könnt'," erwiderte Martin. „Als Logis ist das Zimmer sonst nie benutzt worden, und so lang' ich in der Eberschänke bin, ist nichts Weibliches hineingekommen als die alte Magd, welche zuweilen die Möbel abgestäubt hat!"

Den Eindruck zu beobachten, welchen diese Worte auf den jungen Beamten machten, war dem Hausknecht nicht vergönnt, denn jener hatte sich plötzlich von Neuem zur Erde gebeugt und einen zweiten ebenso unscheinbaren Gegenstand aufgenommen. Es war ein Stückchen Schnur, kaum zwei Zoll lang. Der Finder warf nur einen kurzen prüfenden Blick darauf und barg es dann rasch zu dem Uebrigen.

Martin fühlte einen wahrhaft fieberhaften Drang, einen klaren Blick in diese sonderbare Geschichte zu thun. Allein er wußte nicht, wie er dem plötzlich so schweigsam gewordenen Polizeibeamten beikommen sollte, um irgend etwas Neues zu erfahren. Nach langem Besinnen schien ihm ein Einfall zu kommen, von dem er sich einigen Erfolg versprach: „Müssen Sie das Protokoll vielleicht noch einmal ändern, Herr Kriminalkommissarius?" fragte er mit schlau geheuchelter Absichtslosigkeit. Allein er wartete vergebens auf eine Entgegnung. Ein ganz anderer Geist schien plötzlich über den jungen Beamten gekommen zu sein. Er nahm hastig seinen Hut, fühlte nach den Papieren in seiner Tasche und schritt, ohne den Knecht eines Blickes zu würdigen, zum Zimmer hinaus.

Der Schwarm der Neugierigen vor dem Hause hatte sich vergrößert. Die gesammten Dörfler der Umgegend waren auf den Beinen und aller Augen richteten sich mit dem Ausdruck der gespanntesten Aufmerksamkeit auf den Commissarius, als derselbe nunmehr aus dem Hause trat und auf den Wagen zuschritt. Der wachehaltende Kroll schwang sich auf den Bock. Er faßte die Zügel und wandte sich fragend nach dem Vorgesetzten um.

„Zurück nach der Stadt!" befahl dieser, „direct nach dem Bahnhof."

Die Chaise sauste von dannen. Nach ungefähr zehn Minuten holte sie den Leiterwagen ein, worin die Leiche nach dem Obductionshause geführt wurde. Der Schulze und der Marktmeister schritten ernst und schweigend nebenher; einige Bewohner der Gegend hatten sich dem traurigen Zuge angeschlossen. Der Kriminalcommissarius lüftete im Vorbeifahren leicht den Hut. Ein Schlag auf die Schulter des Kutschers brachte den Wagen zum Halten.

„Sie werden später in der Stadt eintreffen, als ich, Herr Marktmeister," rief der junge Beamte heraus, „aber es wäre möglich, daß Sie mich nicht mehr daselbst vorfänden. In diesem Falle erstatten Sie dem Untersuchungsrichter ausführlichen Bericht, und falls er selbst auf eine Besichtigung der Eberschänke bestehen sollte — es wäre ja möglich, daß er meine Erhebungen als nicht ausreichend erachtet — so begleiten Sie ihn nach dem Orte des Verbrechens und machen ihn mit allem Erforderlichen bekannt."

„Sehr wohl, Herr Commissar," klang es zurück.

„Weiter, Freund Kroll!" — Der Kutscher hob die Peitsche. Sternberg lehnte sich auf seinen Sitz zurück und ließ seine Augen wie zufällig seitwärts über die Gegend hinschweifen. Kornfelder in üppiger Reife, von blauen Kornblumen und rothem Mohn unterbrochen, wechselten mit umfangreichen Wiesen, auf denen die graugrünen Heubündel sich von dem helleren Untergrund abhoben. Am Horizont zog sich ein breiter weißer Streifen hin, wie Silber durch das bereits lückenhafte Laub der Bäume funkelnd.

„Was ist das für ein Wasser, Schulze?" fragte der junge Mann, indem er sich nach dem Leichenzuge zurückwandte.

„Der Kreuzberger See, Herr Kommissarius!" berichtete der Gefragte.

„Weit von Eurem Dorfe entfernt?"

„Kaum eine halbe Stunde, Herr Kommissarius!"

„Wann kann er von der Eberschänke aus erreicht werden?"

„Na, so ungefähr eine Viertelstunde wird man brauchen!"

Die Pferde zogen an. Dem jungen Gerichtsbeamten mußte jedoch eine neue seltsame Eingebung gekommen sein. Wieder brachte ein Schlag auf die Schulter des Kutschers die Chaise zum Halten.

„Wie weit bis zum See von hier aus?" wandte er sich an den Schulzen.

„Auch nicht viel weiter. Der Weg dort rechts, welcher nach Grollmitz führt, läuft dicht am See vorüber."

Sternberg nickte wie in voller Uebereinstimmung mit dem Vernommenen. „Ist der See tief?" forschte er weiter.

„Unergründlich . . . man sagt, es hätte dort einmal ein feuerspeiender Berg gestanden."

„Liegt ein Kahn am diesseitigen Ufer?"

„Ja. Er gehört dem Storchbauer, der die Fischerei gepachtet hat."

„Wird der Kahn häufig benutzt?"

„Selten! Der Storchbauer wohnt am jenseitigen Ufer und hat dort gleichfalls Kähne zur Verfügung!"

„Also nach dem See!" befahl der Kommissarius, indem er sich ruhig in den Sitz zurücklehnte.

Der Wagen rollte weiter. Nach wenigen Augenblicken verließ er das Steinpflaster der Landstraße und bog in den Seitenpfad ein nach dem See. —

Langsam verfolgte indeß der Leiterwagen, welcher den Leichnam führte, seinen Weg. Der Schulze sah neugierig der pfeilschnell dahinschießenden Chaise nach und wandte sich dann mit einem gleichmüthigen: „Da wird er auch nichts finden!" an den Marktmeister.

Dieser zuckte die Schultern. Als jedoch der kluge Ortsvorsteher ihm das Cigarren-Etui offerirte, und Jener beim Abbeißen der Spitze der Cigarre die Wahrnehmung machte, daß er es mit einem edlen Kraut zu thun habe, erwiderte er in geheimnißvollem Tone: „Er ist soweit ein ganz kenntnißreicher junger Mann . . . hat studirt und weiß viel mehr als unser einer . . . ist auch aus guter Familie, wenn auch arm wie eine Kirchenmaus . . . wird aber nicht Carrière machen im Polizeifach . . . legt zuviel Gewicht auf Nebenumstände und verliert darob die Hauptsache aus den Augen. Der Staatsanwalt hat das schon einige Mal gesagt. Ich hab's nicht glauben wollen . . . habe immer gedacht, es müsse ganz was Besonders mit dem jungen Menschen los sein, aber nun sehe ich doch, daß der Staatsanwalt Recht hatte."

Unterdeß wand sich die Chaise mühsam durch den fußtiefen Sand, welcher den Weg in seiner ganzen Ausdehnung bedeckte, und bald breitete die spiegelblanke geheimnißvolle Fläche des Sees sich vor den Augen des jungen Mannes aus. Er gab dem Polizisten einen Wink zu halten, und schritt dann in dem feuchten Kiessande am Ufer entlang.

Mit leisem Plätschern schlugen die Wellen gegen das flache Ufer. Die schlanken, blaßgrün gefiederten Zweige der Weidenbäume, welche das Ufer einfaßten, wiegten sich in dem frischen Windhauch, welcher über den leise athmenden Wasserspiegel hinstrich. Die Mohnblumen streckten die rothen Kelche aus den grünen Fluthen der Gras- und Sandhafer-Gestrüppe heraus und die feierliche Stille rings umher, die nicht einmal durch den Flügelschlag eines Vogels unterbrochen wurde, gab dem aufmerksam umherspähenden jungen Manne die Gewähr, daß dieser Ort mehr als ein anderer geeignet sei, die Spuren eines Verbrechens in undurchdringliches Schweigen zu hüllen.

Langsam schritt er am Ufer hin, aufmerksam den feuchten Kiesboden musternd, bis er an die Stelle kam, wo ein grüngestrichener Kahn, an einen Pfahl gebunden, auf den Wellen schaukelte. Ein Ruf freudiger Ueberraschung entschlüpfte Sternberg's Lippen, als er einige in dem weichen Schlamm deutlich abgedrückte Fußspuren gewahrte, welche direct auf die Stelle zuführten, wo der Kahn lag.

(Fortsetzung folgt.)

— Die Mittheilung, daß Kaiser Franz Josef die Rückreise von Berlin über Kassel zurücklegen werde, um die dortige Jagdausstellung zu besuchen, erweist sich als unbegründet. Der Kaiser wird vielmehr auch den Rückweg über Dresden-Bodenbach-Prag nehmen. Außer dem Feldmarschall Grafen Moltke wird, wie die „Magdeb. Ztg." hört, auch der Chef des Generalstabes, Graf Waldersee, der beim Kaiser von Oesterreich sehr beliebt ist, sich in Berlin einfinden, um an der Begrüßung des kaiserlichen Gastes theilzunehmen.

— Der freigegebene Dampfer „Neera" ist der „Nationalzeitung" zufolge von Wißmann gechartert worden.

— In Folge vieler Entlassungen von Bergleuten in den westfälischen Kohlenrevieren findet gegenwärtig ein ungewöhnlich starker Arbeiterzuzug aus Ostpreußen in jene Gegenden statt.

— Zur Ernennung des deutschen Kaisers zum Ehrenadmiral der englischen Flotte war ein besonderer Staatsact nöthig, zu dem auch das Ministerium und der Prinz von Wales als Thronfolger ihre Genehmigung geben mußten. Der Kaiser ist übrigens der zweite ausländische Ehrenadmiral der englischen Flotte, der erste war Friedrich der Große.

— Der Kaiser wird Ende August den Darmstädter Hof besuchen. Demnach scheinen die Differenzen mit Hessen ausgeglichen zu sein.

— Das Emin Pascha-Comitee hat den Beschluß gefaßt, einen „Aufruf an das deutsche Volk" behufs Beisteuerung zur „endlichen Durchführung" des großen Werks zu erlassen!

— Berlin zahlte im Etatsjahr 1888—89 an directen Steuern an Stadt und Commune 54,219,951 M., d. i. 37,30 pro Kopf. Der Gesammtwerth des städtischen Grundbesitzes repräsentirt eine Summe von 226,780,019 M.

— Die Nobel-Dynamite-Trust-Company hat umfangreiche Versuche mit einem rauchlosen Pulver anstellen lassen und ist mit der deutschen Regierung in Unterhandlung über den Ankauf ihrer Erfindung getreten. Dem Vernehmen nach haben die Verhandlungen zu einem günstigen Resultate geführt.

* **Bunzlau,** 7. August. Landrath Graf Stolberg erklärte sich bereit zur Uebernahme des Polizeipräsidiums in Stettin.

* **Metz,** 7. August. Der Gemeinderath der Stadt hat für den Empfang des Kaisers einen unbeschränkten Credit bewilligt.

* **Reutlingen,** 7. August. Zur Listfeier war gestern die Stadt aufs prächtigste geschmückt. Um 10 Uhr fand ein großer Festzug statt. Am Denkmal wurden Kränze niedergelegt und Ansprachen gehalten. Nachmittags fand ein Bankett statt, welches 200 Theilnehmer zählte. Zahlreiche Telegramme waren eingetroffen. Abends folgte ein Fackelzug und Beleuchtung des Denkmals.

* **München,** 6. August. In der Versammlung des „Vereins für volksthümliche Wahlen" kündigte der Reichstagsabgeordnete Vollmar an, daß mit den letzten Streiks die Lohnbewegung nicht abgeschlossen sei, daß dieselbe vielmehr nächstes Jahr wieder gleichzeitig allgemein ausbrechen werde.

* **München,** 7. August. Die Zahlstelle des deutschen Tischlerverbandes ist polizeilich aufgelöst worden, weil dieselbe als ein selbstständiger politischer Verein anzusehen sei.

* **Schweidnitz,** 7. August. Feldmarschall Graf Moltke reist anläßlich des österreichischen Kaiserbesuchs am Sonnabend Nachmittag von Kreisau nach Berlin.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 7. August. Der Kaiser ist heute Vormittag aus Ischl hierher zurückgekehrt. — Wie aus Preßburg gemeldet wird, hat eine Württemberger Militär-Deputation dem 6. Husaren-Regiment König von Württemberg, welches anläßlich des Jubiläums des Königs Karl eine Deputation nach Stuttgart gesandt hatte, einen Gegenbesuch abgestattet. In Anwesenheit des Offiziercorps des genannten Regiments fand dabei ein Verbrüderungsfest statt, bei welchem begeisterte Toaste auf beide Reiche und deren Herrscher ausgebracht wurden. — Die „Neue Freie Presse" meldet aus Cettinje, die Prinzessin Anastasia, Tochter des Fürsten von Montenegro, habe sich am 6. August in Peterhof mit dem Prinzen Georg von Leuchtenberg verlobt. — Bei dem gestern Abend auf dem Kahlenberge stattgehabten Banket der Theilnehmer am Anthropologen-Kongresse brachte Virchow den Toast auf den Kaiser Franz Josef aus, den mächtigen Bannerträger aller guten Dinge in Oesterreich, welches noch heutigen Tages ein starker Schirm gegen Gefahren von Osten her sei. Hofrath von Wattenwyl erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Verbündeten und Freund des österreichischen Kaisers, Se. Majestät den Kaiser Wilhelm. Beide Toaste wurden begeistert aufgenommen.

Frankreich. Paris, 6. August. Das Schwurgericht verurtheilte heute Bonningre, welcher angeklagt war, dem dänischen Botschaftsrathe Haussen diplomatische Aktenstücke entwendet und letztere an Deutschland verkauft zu haben, zu 12 Jahren Zwangsarbeit. Ferner wurde demselben der Aufenthalt in Frankreich auf 10 Jahre untersagt.

Paris, 7. August. Die Staatseinnahmen überstiegen im Juli den Voranschlag um 7,400,000, das Ergebniß des Vorjahres um 2,586,400 Franken.

Belgien. Brüssel, 7. August. Da rheinische und westfälische Kohlenwerke jetzt lebhafte Anstrengungen machen, um belgische Bergleute anzuwerben zum Ersatze entlassener deutscher Arbeiter, so fordert der Generalrath der belgischen Arbeiterpartei in seinem Organe, dem „Peuple", alle belgischen Kohlenarbeiter auf, unter keinen Umständen in deutschen Kohlenwerken Dienste zu nehmen.

Dänemark. Kopenhagen, 7. August. Hier und in mehreren Nachbarhäfen ist die Pockenseuche von Aalborg eingeschleppt worden. Die Aufregung ist groß.

Rußland. Petersburg, 6. August. Die endgiltige Ernennung Filippows zum Reichscontrolleur ist gestern erfolgt.

Italien. Rom, 7. August. Vom 20. August an wird eine vom niederen Klerus eingesetzte Kommission eine gegen den hohen Klerus und die in dessen Reihen herrschende Korruption gerichtete Tageszeitung Namens „Cronaca nera" herausgeben. Diese Zeitung soll, laut einer Erklärung der Redaktion, die Rechte des vom Vatikan mit Füßen getretenen, in seiner großen Mehrheit national und liberal gesinnten niederen italienischen Klerus vertreten und gegen die weltlichen Aspirationen der päpstlichen Politik und gegen deren im Vatikan residirende Vertreter agitiren. Das Blatt versichert, bereits die Zustimmung nahezu des gesammten niederen Klerus zu besitzen.

Hof und Gesellschaft.

* **Berlin,** 7. August. Die Kaiserin wird mit den kaiserlichen Prinzen aus Wilhelmshöhe morgen früh in Potsdam eintreffen. — Auch die Kaiserin Augusta verläßt heute Abend Koblenz und trifft morgen früh in Potsdam ein.

Armee und Flotte.

* **Berlin,** 7. August. Das „Militärwochenblatt" bringt nunmehr die Fortsetzung ihrer vor mehreren Wochen begonnenen Artikelserie „der Offizier", leitet dieselbe jedoch mit einer Erklärung ein, in welcher hervorgehoben wird, daß die Verantwortung für den Artikel die Redaktion, also General-Major zur Disposition von Estorff, allein trage. Ferner wird erklärt, daß es nicht die Absicht der Redaktion gewesen sei, die Redensart von den lauwarmen Mittelparteien auf bestimmte achtbare politische Parteien zu beziehen. Die Redaktion des „Militärwochenblattes" habe eine politische Anspielung in dem Citat nicht vermuthet. Der zweite Theil der Artikelserie des Militärwochenblattes führt die Ueberschrift: „Der Offizier und das dynastische Princip". In demselben werden als die dem Urgedanken des Offizierstandes entstammenden Gesinnungen hingestellt: dynastischer Sinn, erhöhter Patriotismus, Bekämpfung vaterlandsloser und königsfeindlicher Gesinnung 2c. Das Offiziercorps soll der Fels sein, an welchem vereint mit der Kirche die Anarchie zerschellen wird. Weiter ist von dem staatserhaltenden Grundgedanken des Offizierstandes die Rede. Während dann ferner ausgeführt wird, der Offizier dürfe keine Politik treiben, wird einige Zeilen weiter erklärt, die Stellung als Offizier erfordere gebieterisch eine Mißbilligung aller jener politischen Richtungen, welche das Königthum von Gottes Gnaden bekämpfen und seine ihm zustehenden Rechte verkürzen möchten, aller der Tendenzen, welche in ihren Consequenzen zu der Beugung aller göttlichen und menschlichen Autorität, zur Auflösung aller bestehenden Ordnung, zur Untergrabung des Rechts führen. Ohne Politiker zu sein, müsse der Offizier doch instinktiv alle diejenigen Principien vertreten, die man in der Politik mit dem Ausdruck „königstreu" bezeichnet. Die Bezeichnung „königstreu" nehmen bekanntlich gegenwärtig lediglich die Cartellbrüder für sich in Anspruch. Es wird also in dem „Militärwochenblatt" offen von dem Offizier ein Eintreten für die Kartellpolitik verlangt!

— Die „Kreuzzeitung" meldet: An der russischen Grenze sind die Grenzwächter erheblich vermehrt und gänzlich militärisch organisirt worden; dieselben stehen unter Leitung von Offizieren der activen Armee und sind eingetheilt in Compagnien und in Brigaden von 1500 bis 2000 Mann. In den Steuerbezirken Wirballen und Kalisch stehen 5 Brigaden, in Tauroggen, Lomza, Wloclavek, Kalisch und Czenstochau 10,000 Mann, im Bezirke Radziwilow drei Brigaden und eine in Sandomir. Im Ganzen sind, außer den beigegebenen Kosaken-Abtheilungen, die Grenzen von der Ostsee bis zum Schwarzen Meere durch eine Kette von 18,000 Mann, der Kilometer also von etwa acht Mann bewacht. Aehnlich ist auch die Bewachung an der Küste organisirt.

— Die Kesselpauken, eine Zierde, deren sich nur wenige Regimenter der deutschen Kavallerie rühmen können, werden demnächst auch an der Spitze des Musikcorps des ersten Garde-Dragoner-Regiments prangen. Wie ein Berichterstatter erfahren haben will, wird die Königin von England, nunmehr Chef des genannten Regiments, diesem die Kesselpauken demnächst verleihen.

Kirche und Schule.

— Kultusminister v. Goßler hat kürzlich eine für die Handarbeitlehrerinnen wichtige Entscheidung getroffen. Hierauf finden das Schullastengesetz und die Bestimmungen über die Zahlung der Dienstalterszulagen auch auf eine große Zahl von Handarbeitlehrerinnen Anwendung. Sobald diese als ordentliche oder Hilfslehrerinnen an einer Volksschule definitiv angestellt werden, ist für sie auch der Staatsbeitrag aus dem Schullastengesetz von 150 bezw. 100 Mark zu zahlen, je nachdem die Anstellung als ordentliche oder als Hilfslehrerin erfolgt ist. Ebenso sind den betreffenden Lehrerinnen die Dienstalterszulagen von 70 bezw. 140 und 210 Mark zu zahlen, falls solche in den betreffenden Gemeinden nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen überhaupt gezahlt werden. Diese Entscheidungen werden sicher zur Folge haben, daß die Gemeinden sich leichter entschließen, ordnungsmäßig geprüfte Handarbeitlehrerinnen fest anzustellen, anstatt wie bisher Hilfskräfte gegen Remuneration zu beschäftigen.

— Der Ersatz der Dienstwohnung der Lehrer durch Gewährung einer Miethsentschädigung ist in den letzten Jahren in einer großen Zahl von städtischen Gemeinden Preußens erfolgt. Während 1871 noch 9981 städtische Lehrer eine Dienstwohnung inne hatten, waren es 1886 nur noch 4391, vorwiegend die Leiter der Schulen. Von einzelnen Lehrern ist gegen diese Maßnahme Protest erhoben worden unter dem Hinweise darauf, daß die Miethsentschädigung nur selten als ein Aequivalent einer guten Dienstwohnung gelten könne, da Miethsräume nicht oft die Annehmlichkeiten einer Wohnung im Schulhause bieten und einen Garten, wie diese, nur ausnahmsweise besitzen. Diese Eingaben sind vom Kultusministerium abschläglich beschieden worden.

* **Kunzendorf,** 7. August. Zum Prediger unserer evangelischen Kirche wurde der Rector Grunwald aus Jastrow gewählt.

* **Frauenburg,** 6. August. Am letzten Sonntag ertheilte der Herr Bischof den Kandidaten der Theologie Erich Groß und Johannes Zimmermann die Tonsur und die niederen Weihen.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig,** 7. August. Die Verhandlungen in der positiven Westpr. Union begannen gestern nach dem kirchlichen Act in der St. Catharinenkirche unter Vorsitz des Herrn Grafen v. Stolberg-Tütz im Schützenhause. Um 1½ Uhr war gemeinsames Mittagsmahl und demnächst Dampferfahrt auf der Rhede. — Im hiesigen Stadtlazareth in der Sandgrube sind in letzter Zeit durch Herrn Dr. Baum zwei Kehlkopfexstirpationen an krebskranken Personen mit glücklichem Erfolge ausgeführt worden. Vor ungefähr sechs Wochen wurde der Gastwirth und Schmied Schwedlandt aus Sperlingsdorf, dessen Kehlkopf wegen hochgradiger Entwickelung des Carcinoms vollständig entfernt und durch einen silbernen Apparat ersetzt werden mußte, aus dem Lazareth als geheilt entlassen. Seit dieser Zeit stellt sich der Patient ungefähr allwöchentlich seinem Operateur vor und bis jetzt ist noch nicht die Spur eines Recidivs hervorgetreten. Auch ist derselbe mit Hilfe seines künstlichen Kehlkopfs im Stande, sich ziemlich gut verständlich zu machen. Ferner ist vor ungefähr acht Tagen ein Arbeiter aus Konitz, an welchem die gleiche Operation vollzogen worden war, aus dem Lazareth entlassen worden; auch dieser Patient befindet sich den Umständen nach wohl. — Die Zuckerfabrik Sobbowitz, welche gestern ihre Jahres-Generalversammlung abhielt, hat nach der „D. Z." in diesem Jahre von der Gewährung einer Dividende absehen müssen. Ihr Betriebsgewinn betrug nur 48,536 Mk., wozu allerdings noch 112,431 Mk. Vortrag aus dem Betriebsjahre 1887/88 kommen. Hiervon wurden 27,622 Mk. dem Reservefonds zugewiesen, 79,234 Mk. auf Abschreibungen, 45,509 Mark zur Zins- und Discontzahlung verwendet. Der nach Abzug dieser Summe und der statutenmäßigen Tantiémen noch verbliebene Ueberschuß von 3027 Mk. wurde auf das nächste Geschäftsjahr übertragen.

†§ **Neuteich,** 6. August. Gestern wurde ein Arbeiter aus Neukirch zum hiesigen Doctor L. gebracht, welcher wieder bei einer Schlägerei mit einem Messer schwer verwundet war; er wurde, nachdem er verbunden, zu seiner Heilung in das Marienburger Krankenhaus gebracht.

†§ **Neuteich,** 7. August. Heute Nachmittag nach 4 Uhr zog ein Gewitter über Neuteich und Umgegend vorüber, wobei ein Blitz in das Arbeiterhaus des Gastwirths Samborski schlug, jedoch nicht zündete, sondern nur am Giebel 2c. einige Beschädigungen anrichtete. Abends um 7 Uhr und ½9 Uhr hatten wir wieder Gewitter mit entsprechendem Regen und so fast täglich, so daß die Landwirthe zu verzagen anfangen, indem durch den anhaltenden Regen die Feldfrüchte sehr leiden.

* **Dirschau,** 7. August. Dem Fischer Johann Gobert aus Palschau glückte es nach der „Dsch. Z." in den letzten Tagen, zwei Störe zu fangen, von denen der eine 150 Pfd. und der andre 80 Pfd. wog; die Fische wurden in Danzig für 30 Pfg. das Pfund verkauft. — Bei Palschau ertrank am Sonntag Nachmittag der 22jährige Sohn Friedrich des Tischlermeisters Leminski aus Gr. Lichtenau beim Baden in der Weichsel.

[=] **Krojanke,** 6. August. Der Herr Superintendent Rohde hierselbst, welcher hier 23 Jahre hindurch in unwandelbarer Amtstreue und unentwegter Gewissenhaftigkeit in Segen gewirkt hat, feierte gestern sein 25jähriges Amtsjubiläum.

×× **Christburg,** 7. August. Die Ernteaussichten in hiesiger Gegend werden immer betrübender. Die fortwährend wechselnde Witterung macht es unmöglich, alle die Hocken, die noch auf den Feldern ringsum stehen, trocken zu bergen. Der Weizen ist nur zum kleinsten Theile glücklich in die Scheunen gebracht. Der größte Theil steht noch draußen. Die Garben beginnen sich schon stark zu schwärzen, und wenn der bekümmerte Landwirth hineingreift, zieht er stark keimende Körner hervor. Noch stehen Hafer und Gerste unberührt. Nur zu Anfang dieser Woche begann man auf mehreren Stellen in Erwartung besserer Witterung mit dem „Abhauen" dieser Früchte. Auch die Wicken stehen noch und beginnen schon auf dem Halme zu faulen. Auf vielen Feldern waren sie stark mit Melthau besetzt, und mußten schon vor dem Eintritte der anhaltenden Regenperiode gemäht werden. Was davon nicht an den schönen Tagen eingefahren werden konnte, ist bereits total verdorben. So sind die Aussichten auf glückliche Bergung des Sommergetreides recht traurig und ist dem Landwirth keine andere Hoffnung als die auf eine gute Kartoffelernte geblieben. Aber die kann auch noch schlecht genug werden, denn viel Regen verträgt auch die Kartoffel nicht.

* **Tolkemit.** Während im Frühlinge und anfangs Sommer der Himmel stets in schönstem Blau erstrahlte und kaum ein Tröpflein für unsere dürren Berge hatte, so hört er jetzt nicht auf, sein mit düstern Wolken umfinstertes Antlitz zu zeigen. Der Landmann sitzt bei den anhaltenden Regenschauern traurigen Herzens in seinem Zimmer, während seine besorgten Gedanken draußen auf den Fluren weilen, wo die mühsame Arbeit seiner Hände durch die anhaltenden Regengüsse zerstört wird. Aber auch alle andern Bewohner unseres Strandstädtchens erfüllt der anhaltende Regen mit Angst und Besorgniß. Heute vor einem Jahr stand die Stadt unter Wasser, und auch heute hört man schon wieder das beängstigende Wort: Wenn es so fort geht, kommt nächstens der Bach wieder. Denn wenig ist zur Sicherheit der Stadt gethan, deren Existenz bei noch einigen solchen Ueberschwemmungen, wie den beiden im vorigen Jahre, in der That in Frage gestellt ist. Viele hohe Herren: der Herr Minister, der Herr Oberpräsident, Regierungspräsident und Landrath kamen im Laufe des Jahres persönlich hierher, um von der großen Nothlage unserer Stadt Kenntniß zu nehmen. Aber leider bis heute ist noch wenig zum Schutze der Stadt gethan. Durch den Faschinenhandel, der hier in umfangreichem Maße betrieben wird, sind jetzt die einst mit Laubwerk dicht bestandenen Berge ihres Schutzes, den die Natur ihnen weisheitsvoll gegeben hatte, beraubt; und nun stürzen bei Regengüssen die Sandmassen herunter in den Mühlenbach, der den Sand mit sich führt und die Stadt damit geradezu vergräbt. Manche Häuser in der

Die jüngsten Kämpfe in Ostafrika.

Ueber die jüngsten Kämpfe in Ostafrika, besonders über die Wiedereroberung von Pangani und Tanga am 8. bezw. 10. Juli liegen jetzt in verschiedenen Blättern Mittheilungen vor. In der „Nationalzeitung" veröffentlicht der Generalvertreter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Herr St. Paul Illaire, ausführliche Berichte vom 8. und 10. Juli. Ueber den Kampf bei Pangani wird gemeldet:

Die Disposition für den Angriff auf Pangani war die, daß zunächst Hauptmann Wißmann mit seinen Leuten, nach vorbereitendem Feuer der Schiffe, unter unserer früheren Schamba Kikogwe landen und von da Ras Muhesa und das Dorf Mbweni, also das Süd-Ufer des Pangani, nehmen sollten. In zwei Linien lagen die Schiffe quer vor der Stadt, vorne am nächsten am Ras Kikogwe die „Möwe" (ca. 300 Meter vor der „Leipzig"), dann nördlich in der Mitte der „Pfeil" (ca. 350 M. vor der „Leipzig"). Schließlich auf dem rechten Flügel (ca. 800 M. vor der „Leipzig") die „Schwalbe". Dahinter in zweiter Linie auf Lucke die „Leipzig" und auf 400 M. vor ihr die „Carola." Am Bombardement nicht betheiligt lagen in dritter Linie zwischen „Carola" und „Leipzig" (ca. 200 M.) die „Cutch" und zwischen diesem und dem „Pfeil" in ziemlich gleichen Abständen „Max" und „München", zwischen „Carola" und „Cutch" der „Vulkan" und schließlich in dritter Linie auf die „Möwe" gerichtet, die „Harmonie". Man sah die Stadt sowohl wie alle Schanzen und Schützengräben vor denselben dicht besetzt. An den Hauptpunkten wehten rothe Fahnen. Ebenso zeigten sich große Ansammlungen in Mbweni und auf Ras Muhesa, wo auch gegen Land in festen Ständen zwei Kanonen standen. Das ganze Süd- und Nordufer entlang standen in gewissen Abständen Posten. Auf einige derselben, welche sich am Strande entlang — an die beabsichtigte Landungsstelle nach Ras Kikogwe begaben, fielen um 8 Uhr 25 Min. die ersten Schüsse aus einer Revolverkanone der „Leipzig"; die Leute verzogen sich eiligst. Sodann eröffnete die „Schwalbe" mit ihren weittragenden Geschützen, nach erhaltenem Signal, das Feuer auf bewaffnete Boote, welche zwischen Pangani und Mbweni verkehrten. Während sodann von sämmtlichen Schiffen die Landungsstelle bei Kikogwe und das ganze Süduser bis Mbweni unter Feuer genommen wurden, sammelten sich, geschleppt von 2 Dampfpinassen, die Wißmann'schen Truppen in 6 großen Booten in der Nähe der „Möwe" ca. 9 Uhr Vormittags. Vom Lande wurde das Feuer der Schiffe nicht erwidert. Die ersten Boote mit den Wißmann'schen Truppen erreichten gegen 10 Uhr das Ufer. Der kleine, steile Abfall wurde sofort gestürmt und die Truppen marschirten, um die weitere Landung zu decken, sowohl gegen Kikogwe, wie gegen Südwesten auf. Gegen Kikogwe fielen einige Schüsse; doch entwickelte sich das Hauptgefecht auf Ras-Muhesa, bis zu welchem in breiter Gefechtslinie über die freie übersichtliche Ebene vorgegangen wurde. Einzelne Schaaren Flüchtlinge erschienen an den südwestlich sich erhebenden Höhen und wurden auf 2500 Meter von Granaten der „Möwe" vertrieben. Um 10 Uhr 30 Min. war die Befestigung auf Ras-Muhesa genommen und besetzt. Der Rest der Truppen drang weiter gegen Mbweni vor, nachdem sie westlich des Kaps zum Strande niedergestiegen waren. Es mußte hier eine kleine, schluchtartige Wasserrinne passirt werden, und hier erhielten die Leute scharfes Feuer von den unten am Strande im Gebüsch und hinter Pallisaden versteckten Leuten. Es fielen zwei Sudanesen und ein Unteroffizier wurde verwundet. Dieses waren die einzigen Opfer des ganzen Tages auf unserer Seite. — Das Feuer von den Schiffen hatte, immer Schritt haltend mit den Bewegungen der Truppen, das Terrain vor der Front derselben bestrichen und beschränkte sich nach Einnahme von Ras Muhesa darauf, Mbweni in Flammen zu setzen. Während dessen waren die beiden kleinen Wißmann'schen Dampfer „München" und „Max", das Hochwasser benützend, in den Fluß gedampft und eröffneten, von beiden Seiten beschossen, ein sehr lebhaftes und wirksames Feuer aus ihren Revolver-Geschützen auf die Befestigung am Fluß-Ufer vor der Stadt und auf Mbweni. Kurz nachdem Mbweni in Flammen aufgegangen war und die ersten Wißmann'schen Truppen den Strand genommen hatten, wurde Kapitän zur See Plüddemann in einer Dampfpinasse entsandt, um am Norduser die günstigste Stelle zur Landung für die Marine zu rekognosziren. Das Landungskorps der Marine bestand aus etwa 150 Mann der „Leipzig", 80 Mann der „Carola", 70 der „Möwe", „Pfeil" und „Schwalbe." Dasselbe unternahm die schwierige Landung durch die Brandung östlich der Stadt. Eine Sanitätsjolle schlug um und die Leute erreichten schwimmend das Ufer. Ein Kutter wurde leck. Der Disposition gemäß wurde die Stadt vom Norden her umfaßt, während ein Trupp zur Deckung der Flanke am Strande vorging. Die Schiffe bereiteten inzwischen den Sturm durch wohlgezieltes Feuer auf die Strandschanzen und Strohhütten im Palmenwalde vor. Der Widerstand war nicht bedeutend, alles floh und die Stadt konnte eingenommen werden, ohne daß es nöthig gewesen wäre, andere als die Palmenhütten dem Verderben Preis zu geben. Freudestrahlend kamen uns die Indier, welche nicht fortgelassen worden waren und eine schwere Zeit durchgemacht hatten, hohlwangig aus ihren Häusern, in denen sie sich versteckt hatten, entgegen und begrüßten uns als Retter. Hauptmann Wißmann, welcher inzwischen Mbweni genommen hatte, war mit zwei Fahrzeugen westlich der Stadt über den Fluß gesetzt und traf uns vor unserem Hause, wo Rendezvous gemacht wurde. In der Stadt fand sich viel Pulver und Munition; zwei Kanonen und mehrere Flaggen wurden erbeutet, einige Gefangene gemacht. Am Nachmittag fing die Dampfpinasse plötzlich mit der Revolverkanone zu schießen an, und die Boote schienen vom Lande her angegriffen zu werden. — Lieutenant Gühler, der Flagg-Lieutenant, erhielt Ordre, nochmals an Land zu fahren und eine Marine-Wache von 30 Mann, welche an Land geblieben war, zur Bewachung der Boote zu beordern. Als wir bei Ras-Muhesa vorbeikamen, hörten wir, wie oben wieder mit dem Maxim-Geschütz geschossen wurde. Die Besatzung hatte noch ab und zu mit kleinen, versprengten Trupps zu thun. Abends ging der noch nicht abgebrannte Theil von Mbweni in Flammen auf. Es blieben 200 Mann in der Stadt Pangani, die anderen beiden Compagnien lagern auf Ras-Muhesa.

Dem Bericht des Herrn St. Paul über die Erstürmung von Tanga am 10. Juli entnehmen wir Folgendes:

Von deutschen Kriegsschiffen hatten sich nach Tanga begeben die „Schwalbe", „Möwe", der „Pfeil", die „Leipzig" und die „Carola". Die Leute, welche am Tage vorher einen Friedensbrief des Admirals an Land nach Tanga gebracht hatten, kamen mit der Nachricht, daß die Schwarzen Frieden wünschten, aber um drei Tage Bedenkzeit bäten. Die Araber indeß wollten kämpfen. Der Admiral schlug die Bedenkzeit ab und verlangte umgehende Entscheidung. Inzwischen formirte sich das ganze Landungskorps in der Stärke wie bei Pangani hinter der „Carola". Wir sahen bei Annäherung an Land größere Menschenansammlungen auf der Höhe zwischen den Häusern der Stadt und unsere Botschafter friedlich zum Strande herkommen. Es schien also, als ob die Bewohner eine friedliche Verständigung vorzögen. Trotzdem wurde keine Sicherheitsmaßregel außer Acht gelassen und der Aufmarsch und die Landung, wie zum Angriff, vorgenommen. Wie nöthig dies war, zeigte sich auch umgehend, denn kaum berührten die Boote das Ufer, so knallten die Schüsse auf uns herab, die im Augenblicke mit einem intensiven Schnellfeuer beantwortet wurden, das die Bootsgeschütze unterstützten. Während des Landens wurde einem Matrosen der „Möwe" der rechte Oberarm durchschossen, die einzige Verletzung, welche vorkam. Die Höhe wurde darauf im Sturm genommen, der Feind aus der Stadt vertrieben und noch hinaus verfolgt, woselbst er noch einmal im Busche versteckt Front machte und feuerte. Darauf wurde in unser früheres Haus eine Besatzung von 100 Leuten der „Carola" gelegt und die nöthigen Maßnahmen zur Sicherung getroffen. Indier waren in der Stadt geblieben und begrüßten uns sofort, ebenso wie ein Araber. Die Stadt ist gänzlich unverletzt geblieben; eines kleinen Feuers, welches entstanden war, wurden wir Herr. Bereits im Laufe des Nachmittags erschienen Botschafter einzelner Dörfer in der Nähe und baten um Frieden. Alte Neger, die bei dem Angriff gefangen worden waren, wurden verhört und laufen gelassen, da sich kein Verdachtsgrund vorfand.

Haken-Haffstraße stehen 3—4 Fuß im Sande, und viele schöne Gemüse- und Obstgärten sind derartig mit Sand überfluthet, daß alle Bäume ausgegangen sind, weil an ein Fortschaffen der Sandmassen an manchen Stellen garnicht gedacht werden kann. Soll das bis jetzt verschont Gebliebene bewahrt werden, so ist baldige Abhilfe durch Regulirung des Flußbettes nothwendig. In den letzten Tagen hat sich darum die Bürgerschaft von neuem in einer Petition an die Behörde gewandt, um Hilfe zu erlangen. Zur Zeit der Ordensherrschaft wurde das Gefälle des Baches regulirt durch Sammelteiche und Schleusenwerke am Oberlaufe, wovon die Spuren heute noch erkennbar sind. (Erml. Z.)

* **Graudenz,** 7. August. Gestern badeten vier Soldaten des Infanterie-Regiments Graf Schwerin am Fuße des Festungsberges in der Weichsel. Schon waren sie alle vier glücklich wieder ans Ufer gekommen, als sie noch einmal ins Wasser sprangen. Hierbei schwamm einer von ihnen um eine Buhne, wurde vom Strom fortgerissen und ertrank. (G.)

* **Aus dem Kreise Stuhm,** 6. August. Die Gänsehändler sind bereits mit dem ersten aus mehreren Tausend Stück bestehenden Transport polnischer Gänse hier angekommen. Die Gänse sind klein, werden aber dennoch sehr begehrt und mit 2,80 bis 3,20 Mk. für das Stück bezahlt.

* **Aus dem Löbauer Kreise,** 6. August. Das Gut Rojewo, im Besitze des Herrn Rojewski, ist in diesen Tagen für den Preis von 75,000 Thaler an die Ansiedelungscommission verkauft worden. Wegen des Ankaufs einiger größerer Bauerngrundstücke schweben noch Verhandlungen.

* **Aus dem Kreise Osterode,** 6. August. Der Gastwirth D. aus Lorken fand gestern einen jähen Tod. Auf der Rückfahrt von Osterode fiel er so unglücklich vom Wagen, daß er nach einigen Stunden seinen Geist aufgab.

* **Pillkallen,** 4. August. Die Ehefrau eines Eigenkäthners in Bärenfang führte am Abende ihre Kuh nach Hause, wobei das sonst so ruhige Thier störrisch wurde und der Frau mit den Hörnern den Bauch aufschlitzte. Der Zustand der Verwundeten ist ein hoffnungsloser.

* **Tilsit,** 6. August. In dem Rominte- und im Pissafluß, in der Arge und Jura sind die Krebse in Folge der Krebspest eingegangen.

* **Pillau,** 5. August. Der alte Matrose, welcher seit dem Sonnabend der vorigen Woche im hiesigen Krankenhause ununterbrochen schlief, ist nunmehr gestorben.

* **Gollub,** 5. August. In keinem der letzten zehn Jahre sind so viel Gänse aus Polen hier durchgetrieben worden, wie in diesem Jahre. Fast täglich werden 1000 bis 1500 Stück durch unseren Ort nach Bahnhof Schönsee gebracht; schon seit Anfang des Juni währt dieser großartige Transport.

* **Gumbinnen,** 6. August. Die hier vacante Stelle eines Lotterie-Einnehmers ist dem Färberei- und Spinnerei-Besitzer Herrn Kuhrau übertragen worden.

* **Gumbinnen,** 6. August. Das Geld liegt auf der Straße, man darf es nur aufheben! — Dieses Sprichwort bestätigte sich hier. Dem mit dem Neubau seines Hauses beschäftigten Besitzer P. verschwand heute Vormittags aus seiner Wohnung ein grauleinener Beutel mit 500 Mark Inhalt in Gold. Nach kurzem Umhersuchen wurden seine Kinder mit dem Beutel vor der Thür vorgefunden. Dieselben spielten mit den blanken Goldstücken. Beim Durchzählen derselben ergab sich, daß 200 Mark fehlten, über deren Verbleib bis zur Stunde noch nichts zu ermitteln gewesen ist. Jedenfalls haben die Kinder die Geldstücke auf der Straße verloren.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

9. August. **Vielfach klar, theils wolkig bei Sonnenschein, theils bedeckt und stellenweise Regen, ziemlich warm, mäßiger bis frischer Wind. Früh und Nachts sehr kühl.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 8. August.

* [**Bahnhof.**] Die jungen Prinzen Andreas und Nikolaus von Griechenland passirten gestern Vormittag unsern Bahnhof auf der Durchreise von Petersburg nach Berlin.

* [**Genossenschaftliches.**] Dem Ost- und Westpreußischen Verbande der Genossenschaften haben sich in diesen Tagen, wahrscheinlich in Folge des neuen Genossenschaftsgesetzes, angeschlossen der Vorschuß-Verein zu Neuenburg Westpr. und der Darlehns-Verein zu Drengfurth.

* [**Lotterie.**] Die Ziehung der 1. Klasse 181. Königlich Preußischer Klassen-Lotterie findet am 1. Oktober statt.

* [**Militärische Personalien.**] Dr. Peiper, Ober-Stabsarzt 1. Kl., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Korps-General-Arztes des 1. Armee-Korps, ist zum General Arzt 2. Kl. und Korpsarzt des I. Armee-Korps, Dr. Michaëlis, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, ist zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons 2. Hannov. Infanterie-Regiments Nr. 77 befördert. Die Assistenzärzte 1. Kl. der Landwehr 1. Aufgebots: Dr. Chojnacki vom Landwehr-Bezirk Pr. Stargard, Dr. Hellmuth vom Landwehr-Bezirk Marienburg, Dr. Baerting vom Landwehr-Bezirk Danzig sind zu Stabsärzten, der Assistenzarzt 1. Kl. der Landwehr 2. Aufgebots: Dr. Schröter vom Landwehr-Bezirk Danzig zum Stabsarzt befördert. Dr. Hagens, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt vom Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreußisches) Nr. 4, ist als Garnison-Arzt nach Danzig, Richter, Assistenz-Arzt 1. Kl. vom Fuß-Artillerie-Regiment von Linger (Ostpreuß.) Nr. 1, zum 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 versetzt. Kahmann, Fabriken-Kommissarius bei der Gewehrfabrik Danzig, ist zum ersten Revisionsbeamten ernannt.

* [**Personalien.**] Der Rechtskandidat Franz Birnbaum aus Danzig ist zum Referendarius ernannt und dem Amtsgerichte in Putzig zur Beschäftigung überwiesen worden. Der Referendarius Angrick aus Braunsberg ist zum Assessor ernannt.

* [**Urlaub für Beamte.**] Der Minister des Innern hat in einem Erlaß an den Regierungs-Präsidenten angeordnet, daß ein Urlaub von vier oder mehr Wochen nur denjenigen Beamten zu ertheilen ist, die desselben auf Grund ärztlichen Anrathens zu der Wiederherstellung ihrer Gesundheit bedürfen. Für die Beamten, die, ohne krank zu sein, sich nur erholen wollen, soll ein zwei- bis dreiwöchentlicher Urlaub als ausreichend erachtet werden, insbesondere für die in jüngeren Lebensjahren befindlichen Beamten. Die ertheilte Bewilligung des Urlaubs kann im dienstlichen Interesse jederzeit zurückgezogen werden.

* [**Rinderpest.**] Der „Reichsanz." schreibt: Die sofort an Ort und Stelle angestellten amtlichen Ermittelungen haben ergeben, daß die mehrfach gebrachte Nachricht, in Russisch-Polen sei nahe der preußischen Grenze (bei Peisern) die Rinderpest ausgebrochen, unrichtig ist. Es haben in dem bezeichneten russischen Kreise mehrere tödtlich verlaufene Milzbrandfälle (Anthrax) stattgefunden — allein diese nicht umfangreiche Epidemie ist bereits erloschen. Zudem ist die preußische Grenze seit Jahren gegen den Import von russischen Wiederkäuern streng gesperrt, so daß in keinem Fall die Einschleppung der einen oder anderen Seuche zu befürchten ist. Auch der Schmuggel von Vieh hat Dank der energischen Grenzbewachung seit längerer Zeit völlig aufgehört.

* [**Grundstücksverkäufe.**] In nothwendiger Subhastation wurde die in Ellerwald belegene, 17,510 ha große Besitzung des Besitzers Gottfried Klein verkauft. Meistbietender blieb der Besitzer Gottfried Sprenger aus Schönhorst mit 26,150 Mark. Ebenfalls in der Subhastation erstand Herr Hauptmann a. D. Bernt als Hypothekengläubiger das Haus des Sattlermeisters Kantereit in der Langen Hinterstraße.

* [**Gewitter.**] Gestern Nachmittag 4¾ Uhr erhob sich, nachdem das Wetter den ganzen Tag regen- und windfrei gewesen war, plötzlich aus West-Nordwest ein starker Wirbelwind, welcher in wenigen Minuten den ganzen Himmel mit grauen Regenwolken bedeckte, welche gleich darauf einen feinen Regen zur Erde niedersandten. Während dieses Witterungswechsels ließ sich von Süden her anhaltendes dumpfes Donnern hören, welches vermuthen ließ, daß das Unwetter größere Dimensionen angenommen hatte. Nach einer Stunde brach die Sonne bereits wieder hervor, viele Spaziergänger in's Freie lockend. Kurz vor 8 Uhr sprang der Wind nach Südwest über und brachte ein starkes Gewitter über unsere Stadt, welches sich zuerst unter wolkenbruchartigem Regen und einem furchtbaren elektrischen Schlage, von Geknatter und zuckenden Blitzen begleitet, Luft machte. Es war dies ein sog. „Kugelblitz"; wir sahen vom Fenster aus eine feurige Kugel von Südwest nach Osten ziehen und in der Nähe des Alten Marktes sich entladen, worauf an derselben Stelle die tiefdunkle Wolkenwand wie von einer krepirenden Granate zerrissen erschien und einen hellen Hintergrund, der allmählich größer wurde, durchblicken ließ. Alles stürzte vor die Thüren, jeder glaubte, daß es bei seinem nächsten Nachbar eingeschlagen hätte, als sich plötzlich das Gerücht verbreitete, daß das Uhrmacher Lessing'sche Haus auf dem Alten Markt von einem kalten Schlage getroffen sei. In wenigen Minuten hatte sich hier ein Haufen Neugieriger versammelt, welche das unbeschädigte Haus anstaunten. Es vermochte jedoch Keiner etwas zu entdecken. Ein Schwefelgeruch machte sich aber in dem erwähnten Hause bemerkbar. Erst heute früh hat Herr Lessing constatirt, daß der Blitzstrahl an der obersten Giebelspitze längst der Innenseite der Mauer durch die Bodendecke hindurchgefahren, hier den Fußboden theils zertrümmert und in der darunter befindlichen Giebelstube den Putz der Gypsdecke in größeren Mengen herabgeworfen hat. Scheinbar ist der Strahl alsdann durch das Ofenrohr zum Schornstein wieder aus dem Hause hinausgefahren, ohne irgendwo zu sengen oder anzubrennen. In einer unter dieser Giebelstube befindlichen Nebenstube wurde die bejahrte Einwohnerin zu Boden geworfen, jedoch nur in Folge des Schrecks über den so nahe gehörten Knall 2c. An der Außenseite der Mauer scheinen nur einige Stücke des Gesimmses losgerissen zu sein, welche heute früh unten auf dem Beischlag gefunden wurden. Der furchtbare Donner hat eine große Anzahl Personen in den benachbarten Häusern so erschreckt, daß sie Ohnmachtsanfälle erlitten. Ein Mädchen von 14 Jahren fiel vom Stuhle und konnte sich nicht erheben, weil die Beine völlig abgestorben waren. Erst nachdem der Arzt Einreibungen anordnete, functionirten die unteren Extremitäten wieder. Ein Fräulein M. soll sogar vor Schreck vom Schlage getroffen sein. Auch in Grubenhagen soll ein kalter Schlag niedergefahren sein in den Hof des Weizenmüller'schen Gebäudes (Nr. 22), jedoch ohne große Beschädigungen anzurichten. Unter stetem Wetterleuchten dauerten die näheren und ferneren Gewitterschläge unter anhaltenden Regengüssen bis 9½ Uhr fort und klärte sich das Wetter dann auf. Es war dieses das stärkste Gewitter, welches wir seit vielen Jahren hier zu beobachten Gelegenheit hatten.

* [**Feuer.**] Gestern Abend in der neunten Stunde wurde die Feuerwehr alarmirt und nach der Brauerei Englisch Brunnen beordert, wo die Holzbekleidung eines aus dem Maschinenraume durch sämmtliche Etagen führenden Dunstrohres, und zwar in dem Raum der Malzdarre, nebst der Dielung und einigen Balken in bisher nicht aufgeklärter Weise in Brand gerathen war. Da die Flamme noch im Entstehen war, wurde sie durch einige Eimer Wasser erstickt und die brennenden Holztheile entfernt.

* [**Sturmwarnung.**] Die Hamburger Seewarte versandte gestern Nachmittag um 1 Uhr folgendes Telegramm: Ein Theilminimum über der südöstlichen Nordsee verursacht zu Hamburg stürmische Böen aus Südwest. In Folge dessen sind stark auffrischende südwestliche Winde für die südliche Ostsee wahrscheinlich. Die Signalbälle der Küstenstationen sind aufzuziehen.

* [**Die Wege in der Niederung**], welche bereits in vergangener Woche ziemlich abgetrocknet waren, so daß der Verkehr mit der Stadt sich thunlichst bewerkstelligen ließ, sind nach den letzten Regengüssen wieder vollständig grundlos geworden, namentlich zeichnen sich darunter die Quertrift Ellerwald, welche die Tiegenhöfer Chaussee mit Dorf Zeyer und der dahinterliegenden Niederung verbindet, sowie die Landwege in Wickerau und Oberkerbswalde aus. Bei leicht belasteten Wagen müssen jetzt bereits zwei bis vier Vorlegpferde an die nächstgelegenen Chausseestellen entgegengeschickt werden, und auf der Quertrift reichen selbst diese nicht mit ihren Kräften aus. Dabei ist jetzt erst Beginn des Sommers, wo sonst die Wege steinhart zu sein pflegen, wie soll es erst zum Herbst werden? Vielleicht, daß durch diese neue Calamität das längst projectirte Chaussiren der Quertrift endlich in Angriff genommen wird.

* [**Wann schmecken die Fische am besten?**] Fast jeder der für uns in Betracht kommenden Fische hat eine andere Laichzeit, während welcher Geschmack und Gewicht wesentlich andere, d. h. geringer als vordem sind. Nach den Aufzeichnungen einer in der Sportswelt bekannten Autorität auf dem Gebiet des Fischfanges sollen Lachs in den Monaten März bis September, Forellen von April bis September, Karpfen in den Monaten Januar bis März und August bis Dezember, zur gleichen Zeit Schleie und Barse gegessen werden. Hechte schmecken am besten in der Zeit vom Juni bis in den Januar, Zander im Januar bis März und August bis Dezember, ebenso die Aeschen, während in den übrigen Monaten der Fisch, vom Laichgeschäft abgeschwächt, ein blasses, trockenes und ungesundes Fleisch besitzt.

* [**Der heutige Fettviehmarkt**] war ziemlich gut beschickt, namentlich waren gute Bullen reichlich vertreten. Am Morgen ging das Geschäft recht flott, da auswärtige Händler und Fleischer erschienen waren. Preise waren mittelmäßig. Da auch viel Rassenvieh aufgetrieben war, namentlich Zuchtbullen, besonders Breitenburger, so will man daraus ersehen, daß die Besitzer aus Sorge vor Futtermangel jetzt schon zum Verkaufe schreiten.

* [**Durch das unsinnige schnelle Fahren**] eines auswärtigen Besitzers kam vorgestern Abend ein hiesiger Kaufmann in die Gefahr, in den Chausseegraben der Holländer Chaussee zu stürzen. Der Mensch fuhr Anfangs hinter dem Fuhrwerk des betr. Kaufmanns, sprengte dann aber im Galopp an diesem vorbei und bog absichtlich so kurz an das Pferd heran, daß dieses zur Seite sprang und den Wagen dadurch ins Kippen brachte. Der Thäter ist bereits zur Anzeige gebracht.

* [**Diebstahl.**] Einem in der Fischerstraße wohnhaften Kaufmann wurde gestern Abend aus seinem Ladenlokal ein Paar neue langschäftige Stiefel gestohlen. Der Dieb konnte nicht ermittelt werden.

* [**Unfall.**] Der in der Angerstraße wohnhafte Arbeiter Carl L. hatte vorgestern Nachmittag das Unglück, von einer Leiter zu stürzen und sich so starke Verletzungen zuzuziehen, daß er für längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

* [**Straßenlärm.**] Durch zwei anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Personen wurde gestern Nachmittag an der Ecke der Mauer- und Schmiedestraße ein Menschenauflauf dadurch veranlaßt, daß dieselben auf einen dritten Menschen mit Messern losgingen. Der also Bedrohte mußte die Flucht ergreifen, um sich den Verletzungen seitens seiner Gegner zu entziehen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Darmstadt,** 5. August. Hof-Musikdirector Mangold, Komponist von Frithjow u. s. w., welcher kürzlich als Dirigent des hiesigen Musikvereins sein 50jähriges Jubiläum feierte, ist auf der Reise gestorben.

Vermischtes.

* **Mannheim,** 7. August. Die sechzehnjährigen Gymnasiasten Rothschild und Sammet erschossen sich gestern im Seckenheimer Wald. Das Motiv ist ein geringfügiger Verweis.

— Eine Wette darüber, wie viele Worte auf eine Postkarte sich schreiben lassen, kam zwischen amerikanischen Stenographen zum Austrag, bei welcher Sylvanus Jones von Richmond (Virginien) den Preis gewann. Er brachte es fertig, 36,784 Worte auf einer Postkarte unterzubringen.

— Schlechter Trost. Fremder (in einer Sommerfrische): „Aber, Herr, die Wohnung ist doch furchtbar theuer." Wirth: „Na, im Winter können Sie das Zimmer für die Hälfte bekommen."

— Was ist der höchste Grad von Unverschämtheit? In einem Regenschirmladen zu warten, bis der Regen vorüber ist.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Wien, 7. August. Wie die „Politische Correspondenz" erfährt, ist die Note der griechischen Regierung betreffs der Insel Kreta gestern durch den griechischen Gesandten in Wien, Dragumis, dem Ministerium des Aeußern überreicht worden.

Paris, 7. August. Die hiesigen Studirenden und die hier anwesenden auswärtigen Studenten-Deputationen begaben sich mit ihren Fahnen und Abzeichen heute nach der Wohnung des Prof. Dr. Pasteur und brachten demselben ihre Huldigung dar. Prof. Dr. Pasteur dankte mit bewegten Worten.

Bordeaux, 7. August. In dem Prozesse gegen Laisant, Laguerre und Déroulède wegen Kundgebungen bei Gelegenheit des am 9. Juni in Angoulême veranstalteteten Boulangistenbankets hat der hiesige Apellhof heute das erstinstanzliche Urtheil bestätigt, durch welches Laisant freigesprochen und Laguerre zu 100 Frcs. Strafe verurtheilt wurde. Anlangend Déroulède, wurde das erstinstanzliche Erkenntniß, soweit es Déroulède von der Anschuldigung der Widersetzlichkeit freispricht, aufgehoben und Déroulède dieses Vergehens wegen zu 300 Frcs. Geldstrafe verurtheilt. Die Apellationskosten wurden Laguerre und Déroulède zur Last gelegt.

Brüssel, 7. August. Die erste Jahresversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung wurde heute unter zahlreicher Betheiligung eröffnet. Die Versammlung trat in die Berathung über die bedingungsweise Freilassung von Verurtheilten ein und beschloß eine Ergebenheitsadresse an die belgische Regierung.

Rom, 7. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Steffani" aus Gressoney St. Jean ist die Königin heute Morgen von dort abgereist, um den Monte Rosa zu besteigen.

Aldershot, 8. August. Bei dem gestrigen Frühstück nach der Heeresschau antwortete auf den Toast des Herzogs von Cambridge Kaiser Wilhelm etwa Folgendes: Er werde stets die Traditionen guter Genossenschaft zwischen beiden Nationen aufrecht erhalten und hoffe, daß diese Genossenschaft lange bestehen werde. Darauf hinweisend, wie beide vor langen Jahren nebeneinander ins Feld gezogen, sprach der Kaiser seine Zuversicht aus, daß die zwischen den deutschen und englischen Soldaten viele Jahre bestandene Brüderschaft noch lange fortdauere.

Cowes, 8. Aug. Bei dem Festmahl des Yachtgeschwader-Clubs am Dienstag antwortete der Kaiser auf den Toast des Prinzen von Wales: Er schätze die ihm zu Theil gewordene Ehre durch Ernennung zum Admiral der Englischen Flotte hoch und freue sich, der Flottenbesichtigung bei Spithead beigewohnt zu haben, welche er als die schönste der Welt betrachte. Deutschland besitze eine seinen Bedürfnissen entsprechende Armee; wenn England eine seinen Erfordernissen entsprechende Flotte habe, so werde dies von Europa im Allgemeinen als ein höchst wichtiger Faktor zur Aufrechterhaltung des Friedens betrachtet werden.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 8. August, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

Börse: Fest. Cours vom	7./8.	8./8.
Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73	—,—	—,—
3½ pCt. Ostpreußische Pfandbriefe	101,70	101,60
3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe	102,20	102,00
Oesterreichische Goldrente	93,70	93,70
4 pCt. Ungarische Goldrente	85,60	85.50
Russische Banknoten	210,70	210,80
Oesterreichische Banknoten	171,—	170,90
Deutsche Reichsanleihe	108,50	108,70
4 pCt. preußische Consols	107,10	107,10
5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort.	96,50	96,50
5 pCt. Marienburg.-Mlawk. Stammpr.	118,—	118,25

Produkten-Börse.

Cours vom	7./8.	8./8.
Weizen Sept.-Oct.	198,20	187,75
Nov.-Dec.	190,20	189,75
Roggen Befestigt.		
Sept.-Oct.	160,—	160,00
Nov.-Dec.	162,70	162,70
Petroleum loco	24,—	24,—
Rüböl August	66,80	67,50
Sept.-Oct.	61,80	61,90
Spiritus 70er loco August-Sept.	36,40	36,30

Königsberg, 8. August. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.

Tendenz: Ruhig.

Zufuhr: —,— Liter.

Loco contingentirt	56,75 ℳ	Geld.
Loco nicht contingentirt	36,00 „	„
August contingentirt	36,00 „	„
August nicht contingentirt	56,50 „	Brief.

Königsberger Productenbörse.

	6. August R.-Mk.	7. August R.-Mk.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	177,50	176,00	flau.
Roggen, 120 Pfd.	146,50	145,00	niedriger.
Gerste, 107/8 Pfd.	121,00	121,00	unverändert.
Hafer, feiner	155,00	154,00	niedriger.
Erbsen, weiße Koch-	128,00	128,00	unverändert.
Rübsen, feinste trockene	289,00	289,00	nichts geh.

Danzig, den 7. August.

Weizen: Flau. 200 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 167 ℳ, hellb. inländ. 175—176 ℳ, hochb. und glasig inländ. 184 ℳ, Termin Sept.-Okt. 126pfd. zum Transit 137,00 ℳ, Nov.-Dezbr. 126pfd. zum Transit 138,50 ℳ

Roggen: Niedriger. Inländ. 144 ℳ, russ. oder poln. zum Transit 94—100 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 120pfd. zum Transf. 100 ℳ., per November-Dezember 120pfd. zum Transit 102,00 ℳ.

Rübsen: Loco inl. 295 ℳ

Gerste: Loco große inländisch 196—200 ℳ

Hafer: Loco inl. — ℳ, Erbsen: Loco inl. — ℳ

Spiritusmarkt.

Danzig, 7. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Gd., — bez., pro August loco contingent. 55 Gd., — bez., loco nicht contingent. 35¼ Gd., October-Mai — bez.

Stettin, 7. August. Loco ohne Faß mit 50 ℳ. Consumsteuer 55,40, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 35,70 ℳ, pro August-September 34,50, pro Septbr.-Octbr. 34,70 ℳ

Zuckerbericht.

Magdeburg, 7. August. Kornzucker exkl. von 96 % Rendement —. Kornzucker exkl. von 92 % Rendement —,—. Kornzucker exkl. 88 % Rendement —,—. Kornzucker exkl. 75 % Rendement —. Ruhig. — Gemahlene Raffinade mit Faß —,—. Melis I mit Faß —,—. Tendenz Sehr ruhig. Nachproducte 17,30.

Meteorologische Beobachtungen

vom 7. August.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspr. red. in Millim.	Wind.	Temperatur in Celsius-Graden.	Wetter.
Christiansund	748	WSW	14	wolkig
Kopenhagen	755	SSW	16	bedeckt
Stockholm	754	SW	17	bedeckt
Haparanda	755	O	17	h. bedeckt
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	758	NW	14	wolkenl.
Sylt	752	SW	17	wolkig
Hamburg	757	SW	15	bedeckt
Swinemünde	758	SSW	17	heiter
Neufahrwasser	757	SSO	18	h. bedeckt
Memel	759	S	17	bedeckt
Paris	765	SW	15	wolkenl.
Karlsruhe	764	SW	18	wolkig
Wiesbaden	763	SW	16	heiter
München	766	W	15	bedeckt
Chemnitz	761	W	17	heiter
Berlin	759	WNW	18	h. bedeckt
Wien	763	W	19	bedeckt
Breslau	761	SW	18	bedeckt
Nizza	—	—	—	—
Triest	760	O	17	wolkenl.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Ostschottland lag, ist ostwärts nach Südnorwegen fortgeschritten und verursacht an der westdeutschen Küste mäßige bis starke südwestliche Winde, während im übrigen Deutschland die südlichen bis westlichen Winde meist nur schwach auftreten. Das Wetter ist in Centraleuropa theilweise heiter und durchschnittlich etwas kühler. Stellenweise ist Regen gefallen. Helgoland hatte gestern Abend und heute Morgen Gewitter mit 26 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologisches.

Barometerstand.

Elbing, 8. August, Nachmittags 4 Uhr.

			8. Aug.	7. Aug.
		29		
Sehr trocken		9		
Beständig	6			
Schön Wetter		3		
Veränderlich	28			
Regen und Wind		9		
Viel Regen		6		
Sturm		3		

Wind: SW. 14 Gr. Wärme.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Augusta Baumgarth-Babienten mit Richard Felchner-Germau.

Geboren: Pfarrer Staffehl-Bukowitz-T. F. W. Schirrmacher-Memel S. Sally Fischer - Allenstein T. Carl Knoll-Schippenbeil T.

Gestorben: Lazareth - Inspector Carl Bonin - Graudenz 65 J. Johannes Schröder - Löbau Wpr. 37 J. pens. Kgl. Steuer - Einnehmer Ferdinand Austen-Danzig 75 J. Kaufmann L. Nawratzki - Bischofswerder 66 J. Partikulier Adolf Cornitius-Insterburg 85 J. Assistent Anton Wedig-Heilsberg 36 J. Jacob Schütz-Gr. Lesewitz. Frau Pauline Zint-Marienburg 67 J. Frau Justizräthin Rimpler-Thorn.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 8. August 1889.

Geburten: Eigenthümer August Schamp T. — Gerichts-Actuar Gustav Schloß T. — Regierungs - Secretär a. D. Carl Fixson T. — Arb. Friedr. Hildebrandt S. — Schlosser Johann Wölke T. — Schmied Christian Eisenblätter T. — Schuhmacher Johann Quandt S. — Arbeiter Gottfried Jestrimski S. — Arbeiter Gottfried Schmidt T.

Sterbefälle: Pensionshalterin Auguste Michelke 65 J. — Arbeiterfrau Caroline Ehlert, geb. Kutschkau, 71 J. — Steindrucker Carl Senkelwitz S. 1 J. 3 M.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, sowie Herrn Pfarrer **Rahn** für die trostreiche Grabrede bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes **Oscar** sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Polizei-Sergeant **Jann** und Familie.

Turn-Verein

Sonnabend, d. 10. Aug., Abends 9 Uhr in **Schillingsbrücke:**

Zur Geburtstags-Feier Friedrich Jahn's

gemüthliches Zusammensein mit Damen.

Liederhain.

Das **Billet** zur Fahrt nach Marienburg kostet nur **1,20 M.** Frist bis Sonnabend Abend.

Der Vorstand.

Loeser & Wolff's Sterbekasse.

Sonntag, d. 11. August cr., Vorm. 8—12 Uhr: Entgegennahme der Beiträge für die 41., 42., 43. Sterbef.-Kl. 1 und Restantenbeitr.

Der Vorstand.

Medicinal-Tokayer.

Schutzmarke.

Durch directe Verbindung mit dem Großgrundbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö - Bénye** bei **Tokay,** Eigenthümer von **9 Weinbergen** (darunter **Fekete** und **Feres** vom Ministerpräsidenten v. Tisza), verkaufen wir im **Detail** zu **Engrospreisen** süßen, sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit Originalverschluß und Schutzmarke versehen — Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus. — Niederlagen werden im In- und Auslande vergeben und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden.

Benno Damus Nchfg. in Elbing.
J. Nickel " "

Atelier für künstl. Zähne 2c.

Specialität: Plombiren u. Patentfedergebisse.

D. R.-P. 43070 für hier und Umgegend **nur bei mir.**

Sprechstunden: **9—6.**

C. Klebbe,
Inn. Mühlendamm 20|21.

Zum 1. Oktober verlangt einen

verheiratheten Gärtner

Dom. Liskau p. Tuchel.

Corsetts

in bekannt vorzüglichen Facons u. guter Qualität empfehlen billigst

Geschw. Mrozek.

Zum Einmachen

empfehle:
Essig-Essenz, Essig-Sprit, Estragon, Senf, Ingber, Muskatblüthe, Nelken, weißen, schwarzen u. türk. Pfeffer, Weinstein-, u. Salicylsäure, Korkspund, Flaschenlack, Pergamentpapier 2c.

J. Staesz jun.

Neues dalmatiner Insectenpulver

empfing und empfiehlt

J. Staesz jun.

Käsefarbe, Butterfarbe, Käselab,

echt dänisches Fabrikat,

empfiehlt

die Drogen- u. Farben-Handlung

von

J. Staesz jun.

Direct aus erster Hand!

Federbetten

liefert so **billig und gut** die **Bettenfabrik**

A. Hedtler,
Frankfurt a. M.

Deckbett, 120 Ctm. breit, 170 Ctm. lang, mit **8** Pfund Federn gefüllt, M. 6 bis 36 M.

Kissen, mit 2½ Pfund Federn gefüllt, M. 2—15 M.

Unterbett, 120 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, mit **10** Pfd. Federn gefüllt, von M. 8 bis 50 M.

Bei großer Abnahme Rabatt.

garantirt reine gesunde französische Chemisch untersuchte

Natur-Weine

von

Oswald Nier

Hauptgeschäft [Nº 108

BERLIN

ungegypste

Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann,** Brückstr. Nr. 29.

Kein Geheimmittel!

Seit 14 Jahren bewährt!

Oberstabsarzt, Physikus **Dr. G. Schmidt's**

Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstechen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 3,50.

In C. Haubner's Engel-Apotheke Wien 1.

Haupt-Depot in Stettin:
Hof- und Garnison-Apotheke.

2 tücht. Verkäufer

s. wir für unser **Tuch-, Manufaktur- u. Confektions-Geschäft** per sofort. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Arnold Rosenfeld's Nachf.
Marienwerder.

Suche per 15. September eine erfahrene, selbstständige

Direktrice

für feineren Putz. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit erbittet

Albert Helwig,
Heiligenbeil.

Die Gewinnliste der Elbinger landwirthschaftlichen u. gewerblichen Ausstellungs-Lotterie ist in der „Markthalle" einzusehen.

E. Hildebrandt.

Man beziehe seinen Bedarf in

Bettfedern

und **Daunen** direct von der Bettfedernfabrik

A. Hedtler,
Frankfurt a. M.,

in anerkannt vorzüglichen, bestgereinigten Qualitäten, garantirt **neue** Waare:

Gute Sorte 40 Pfg.,
Pa. Entenfedern 80 Pf. u. 1 M.
" ½ Daunen 1,30,
weiße Federn 1,60, 2,00, 2,50, 3,00 hochfeinste,
grauer Flaum 1,70, 2,00, 2,50, 3,50 hochfeinste,
weißer Flaum 3,25, 4,00, 5,00 hochfeinste.

Preise per Pfund.

Ein mit Dampfbetrieb erfahrener

Ziegelmeister

zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Leo Jerusalem,
Rudak b. Thorn.

Suche für mein ff. **Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** sofort eine

Verkäuferin.

Gehalt nach Uebereinkunft.

G. Dürr, Fleischermeister,
Ocollo b. Bromberg.

Gesucht ein Knabe

ordentlicher Eltern für die Abendstunden. Näheres i. d. Exped. d. Blattes.

Junges gewandtes Mädchen suche zum 1. Oktober, auch früher, als

Verkäuferin

und als Stütze der Hausfrau im Haushalt. Anschluß an die Familie.

F. Hollstein, Färbereibesitzer,
Schlochau Wpr.

Ein **ordentlicher, gesitteter Laufbursche** wird zu **sofort** verlangt in der **Raths-Apotheke.**

Makulatur,

ganze Bogen, ist wieder zu haben in der Exped. der „Altpr. Ztg."

Ein eleganter **Mahagoni-Stutzflügel** steht billig zum Verkauf Kurze Heiligegeiststr. 23, 1 Tr.

Ein Waschhaus

(Ziegelfachwerk mit Dielenbekleidung) ist zum Abbruch zu verkaufen

Berliner Chaussee 4.

Sämmtliche Wäsche wird noch angenommen, sowie reine zum Plätten, auch mit Glanz, Leichnamstr. 60.

1—2 fein möbl. Zimmer zu vermiethen Junkerstr. 38, I. Näh. 2 Tr.

Grundstücksverkauf.

12. August, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Konitz, Wunderlich'sche Grundstücke Osterwick 12 und 135 mit 219 resp. 21 ha und 2838 Mark resp. 25 M. R.-E.

21. August, 10½ Uhr Vorm.: Amtsgericht Danzig 11. Bläsing'sches Grundstück Eimermacherhof, Gr. Bäckergasse 2, mit 1800 M. Nutzung.

24. September, Amtsgericht 11 Danzig. Donaiska'sches Grundstück Alt Weinberg 840 mit 1 ha Land, 2½ M. R.-E. und 2130 M. Nutzung.

5. September, 10½ Uhr Vorm.: Amtsgericht Danzig. Verkauf der Spriegelschen Grundstücke Langenmarkt 11 und Hundegasse 19/88 mit 8580 M. resp. 4200 Mark Nutzung.

5. September, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Mewe. Rajski'sches Grundstück zu Pehsken mit 19 Mark Reinertrag.

13. September, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Mewe. Gut Warmhof mit 95 ha u. 1334 M. R.-E.

18. September, 10½ Uhr Vormittags: Amtsgericht 11 Danzig. Willer'sches Grundstück Kl. Kelpin 118 mit 271 ha u. 925 Thlr. Reinertrag.

Marienburg.

Sonntag, den 18. August 1889, Nachm. 3½ Uhr,

Remter-Concert

des **Marienburger Gesang-Vereins (Th. Schmidt):**

„Die Schöpfung",

Oratorium von **Jos. Haydn.**

Solisten: Concertsängerin Frl. **Meinholdt**-Marienburg, Herr **F. Reutener**-Danzig und Herr Concertsänger **Ad. Schulze**-Berlin.

Numerirte Sitzplätze à 2 Mark in der **L. Giesow**'schen Buchhandlung, nicht numerirte Plätze à 1,20 Mark, Schüler-Billets 60 Pfg.

3. Große Geld-Lotterie

für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preußischen Vereins vom

Rothen Kreuz.

Zur Verloosung gelangen ausschließlich

Geldgewinne.

1	Gewinn von			Mk.	150,000
1	"	"		"	75,000
1	"	"		"	30,000
1	"	"		"	20,000
5	"	à Mk.	10,000 =	"	50,000
10	"	" "	5000 =	"	50,000
100	"	" "	500 =	"	50,000
500	"	" "	90 =	"	45,000
3500	"	" "	30 =	"	105,000
4119	Gewinne mit			Mk.	575,000

Baar ohne jeden Abzug.

Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde.

Loose à 3 Mark (nach Auswärts 10 Pf. mehr für Porto) sind zu haben

in der Expedition dieser Zeitung.

Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren Dr. Bischoff und Dr. Brackebusch **den besten franz. Liqueuren gleichstehend;**

IWAN,

feinster russischer Tafelbitter, als wohlschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak** in **Kosten.**

Liverpool 1886: Erste Medaille. Adelaide 1887: Goldene Medaille, | Barcelona 1888: Silb. Medaille, Brüssel 1888: Verdienstkreuz.

Zu haben in ½ und 1/1 Literflaschen zum Preise von Mk. 1,25 resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damus Nachf., Adolph Kellner Nachf.** und **Conditor Maurizio & Co.**

Ein flotter Schnurrbart

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten **unter Garantie** erzeugt durch

Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**

Zu haben in **Elbing** bei **Rudolf Popp Nachf,** Heilige Geiststraße 33/34.

500 Jahr alte berühmte ächte

St. Jacobs-Magentropfen.

Schutzmarke: „J" im Stern.

Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Ekel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w.

Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.

Die Jacobstropfen sind kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben. Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.

Das Buch „Krankentrost" sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direkt oder bei einem der endstehenden Depositeure.

Central-Depôt M. Schulz, Emmerich.

Börsenbericht

der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld

Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 7. August 1889.

Die vielfach gehegten Erwartung, daß die mattere Tendenz, welche unser Markt an den beiden letzten Tagen zeigte, ein stärkeres Angebot aus dem Privatpublikum hervorrufen würde, hat sich nicht bestätigt. Auf dem Bankenmarkt zeichneten sich heute Handelsgesellschaft durch lebhaftes Geschäft zu höheren Coursen aus. Eisenbahn-Actien waren sehr still; Ostpreußen konnten gegen gestern 1½ pCt. anziehen, nahmen jedoch später gleichzeitig mit Marienburg-Mlawka eine mattere Haltung an. Der Rentenmarkt zeigte nur unbedeutende Veränderungen. Prioritäten und deutsche Fouds waren fest. Der Montanmarkt war stiller als je und etwas abgeschwächt für die Speculationswerthe.

	Schluß		Cassе		Cassе
Credit-Actien . . .	163,25	Deutsche 4 pCtige		Grusonwerke-Act.	276,—
Lombarden	51—	Reichs-Anleihe .	108,50	Schwartzkopff-Maschinen-Actien .	297,25
Franzosen	95,50	do. 3½ pCt. . . .	104,20	Bismarckhütte-Act.	200,50
Disconto-Comm. .	234,75	Preuß. 4 pCt. Cons.	107,10	Braunschw. Kohlen St.-Prioritäten	97,—
Deutsche Bank . .	171,90	do. 3½ " "	105,20	Hibernia-Actien .	170,60
Handels-Antheile .	176,75	Berliner 3½ pCtige Stadt-Obligat. .	102,40	Stadtbergerh.-Act.	128,10
Laurahütte	140,90	Ostpr. 3½ pCt. Pfdbr.	101,40	Westf. Union St.-P.	138,90
Dortmunder Union-Stamm-Priorit.	96,65	Westpr. " "	102,25	Gr. Berl. Pferdb.-A.	274,75
Bochumer Gußstahl	210,75	Pomm. " "	102,50	Deutsche Baugef.-A.	118,10
Marienburger . .	68,75	Posener " "	101,40	Schering Chemische Fabrik Actien .	303,50
Ostpreußen	106,50	Berl. Bockbr.-Act.	—,—	Allgem. Electricit.-Werke Actien .	179,50
Mecklenburger . .	164,40	Hilsebein Weißbier-Brauerei-Actien	118,50	Berlin-Guben. Hutfabrik Actien . .	162,50
Mainzer	124,25	Pfefferberg-Br.-A.	141,—	Lincke Waggon A.	180,40
Lübeck-Büchen . .	194,25	Königstadt-Br.-Act.	162,30	Hoffmann Wagg. A.	172,25
Ital. 5 pCt. Rente	94,15	Schultheiß' Br.-A.	293,—	Vict.-Speicher Act.	107,25
Orient	64,—	Spandauerberg-Br. Actien	169,75	Oppelner Cement A.	122,75
Alte Russen . . .	—,—	Germania-Vorz.-A.	158,—	Schles. Cement-Act.	193,60
Russ. 80er Anleihe	90,50	Stettiner Vulcan-Actien Lit. B. .	165,90		
Egypt. 4 pCt. Anl.	91,15				
Ung. Goldr. 4 pCt.	85,25				
Russische Noten .	210,50				

Extra-Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von H. Gaartz in Elbing.)

14. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheses beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

96 107 89 210 77 318 410 13 91 531 609 737 868 73 946 **1**241 309 410 38 628 852 77 **2**173 446 98 515 781 849 971 **3**075 130 203 24 508 672 93 886 901 50 **4**027 39 69 216 29 42 370 477 534 69 84 740 82 841 **5**010 185 [3000] 210 423 573 765 79 [1500] 927 73 98 **6**113 81 203 350 91 411 548 95 649 835 907 **7**138 97 351 408 613 882 [300] 83 **8**197 254 73 [3000] 435 48 97 641 732 76 845 929 48 **9**162 95 541 [300] 624 711 75 87 [500] 831 [3000] 921 53 90 98 [500]

10117 204 58 309 607 82 701 921 **11**025 109 19 309 [300] 34 51 96 542 **12**022 [500] 61 108 25 69 266 483 538 702 53 854 927 **13**134 249 [500] 432 529 67 835 908 64 **14**059 150 88 389 631 78 890 **15**068 132 201 21 31 38 341 449 66 85 96 97 503 44 663 853 963 **16**018 103 200 337 447 69 549 [3000] 649 707 [500] 817 78 **17**040 [300] 193 310 404 60 75 567 691 **18**158 608 714 25 46 946 **19**067 108 49 99 298 731 90 96 [500] 873 931 48 68 85

20346 [500] 85 463 74 581 606 51 [500] 738 983 [500] 88 99 **21**017 82 189 238 498 500 8 13 88 613 32 59 71 98 764 884 **22**060 64 175 292 438 [500] 86 579 690 739 94 812 38 52 95 901 40 **23**202 9 75 403 538 93 826 71 82 966 [**10 000**] 74 88 **24**001 [500] 25 150 273 81 346 406 45 82 528 688 868 900 **25**002 22 139 88 317 [**10 000**] 63 81 547 724 69 834 908 **26**015 152 [3000] 227 [1500] 465 73 534 658 975 **27**024 82 198 283 400 515 640 [300] 943 **28**352 476 518 698 710 52 [300] 67 **29**159 232 308 437 38 73 524 34 627 836 46

30115 227 330 409 504 10 710 25 922 [3000] 74 **31**005 74 141 208 27 96 619 90 762 **32**044 69 155 475 510 860 993 **33**021 75 107 260 74 322 67 420 [500] 667 90 848 92 **34**146 85 263 310 [3000] 60 604 79 713 814 35 74 922 76 86 **35**273 84 547 52 608 34 [3000] 750 97 [500] 867 924 **36**106 31 214 45 455 94 573 [3000] 90 [1500] 620 [500] 74 790 972 **37**165 [500] 272 341 48 517 742 879 **38**201 326 449 567 92 681 924 45 [3000] **39**022 108 274 341 478 655 871

40021 23 252 321 73 559 632 709 17 812 55 974 **41**023 32 46 328 417 589 648 748 837 41 84 963 **42**081 97 148 55 244 85 312 72 78 470 510 [300] 664 934 86 **43**209 329 478 571 91 **44**071 87 205 66 320 [300] 77 411 565 603 858 929 **45**124 84 88 314 [3000] 51 417 643 54 852 [1500] 54 **46**000 148 298 410 42 695 726 [300] 39 60 804 956 57 **47**035 114 409 600 9 48 62 757 845 **48**090 291 323 [500] 48 718 849 967 **49**049 163 [1500] 207 336 66 448 514 [300] 97 909 86

50007 78 167 456 66 82 572 687 878 913 **51**443 623 56 73 740 812 37 964 **52**012 18 165 259 341 573 613 973 **53**137 241 64 91 403 686 976 **54**027 162 204 17 80 452 635 805 97 942 **55**091 230 57 95 346 409 49 63 71 559 68 783 95 902 **56**099 212 36 404 11 [3000] 52 76 591 722 32 878 937 [1500] 41 53 79 **57**021 47 101 19 330 68 413 62 602 778 [300] 818 [300] **58**018 131 263 95 418 97 692 712 45 **59**052 63 282 361 471 604 703 21 844 905 [3000]

60033 [3000] 61 168 388 549 641 74 799 800 91 967 75 [500] **61**046 334 540 86 775 838 81 945 **62**003 [1500] 100 96 243 467 862 **63**015 181 368 447 708 856 57 913 **64**148 273 313 [300] 413 734 41 72 79 810 87 913 **65**246 99 344 86 [1500] 646 704 84 **66**023 150 433 603 76 770 864 **67**043 44 [1500] 118 229 309 79 642 704 8 9 884 922 **68**003 113 81 240 46 392 407 519 30 72 664 90 734 91 96 829 **69**012 347 83 544 676 887

70243 [1500] 92 323 33 422 36 520 [3000] 55 881 963 83 **71**156 [300] 64 82 [300] 251 58 78 339 74 [3000] 525 704 75 800 75 915 **72**014 15 96 170 249 317 [3000] 59 95 451 79 646 708 27 37 82 935 [1500] 60 **73**164 72 287 414 705 71 816 55 93 930 44 48 **74**026 187 93 365 [1500] 495 516 [300] 626 56 701 [500] 73 **75**277 306 432 552 609 763 **76**329 98 704 71 925 **77**031 116 63 [300] 90 294 358 67 [1500] 87 433 68 547 82 625 711 884 **78**151 80 87 342 84 [500] 632 899 **79**114 [1500] 98 [300] 247 [500] 516 603 763 75 896

80083 227 301 8 511 708 34 94 911 42 **81**067 111 39 296 371 432 726 851 90 911 31 94 **82**002 [1500] 384 98 401 86 503 645 729 [3000] 50 68 855 92 919 81 **83**070 151 305 431 90 589 729 879 **84**010 53 110 77 313 462 696 711 801 13 17 59 945 70 **85**307 [3000] 572 75 621 844 55 57 72 926 **86**214 312 433 54 **87**186 249 96 497 857 **88**019 [500] 109 210 631 960 88 **89**092 174 [1500] 434 52 548 609 63 806 32 98

90145 381 416 99 553 87 799 800 14 **91**032 46 393 456 580 634 859 950 73 **92**086 572 96 611 79 763 848 **93**029 91 227 393 494 506 53 625 47 64 67 928 62 [500] **94**068 100 40 310 86 [3000] 530 56 614 97 700 933 34 **95**028 31 41 392 494 850 909 33 98 **96**479 557 85 663 [**30 000**] 846 **97**064 284 418 [500] 40 542 49 [1500] 62 744 801 36 [3000] **98**082 167 92 289 348 [3000] 432 68 87 [1500] 92 526 648 69 794 871 990 **99**181 340 [3000] 97 455 74 659 789 885 87 955 70 [300]

100267 73 363 408 [300] 97 978 [1500] **101**086 197 213 567 606 28 806 12 95 98 **102**162 70 [500] 89 280 471 82 504 705 52 77 95 **103**127 [300] 83 [1500] 251 79 99 509 20 64 675 906 30 33 **104**110 66 228 82 472 578 82 726 39 801 80 923 31 **105**012 69 118 56 270 88 340 742 94 881 904 58 89 **106**056 [500] 103 81 220 411 13 627 56 700 49 80 869 76 **107**007 19 [500] 29 71 [1500] 193 238 [500] 61 325 83 571 99 637 719 20 70 86 **108**000 18 46 162 73 78 294 694 721 851 68 984 **109**013 176 280 518 95 [300] 601 777 95 977

110057 113 [3000] 15 286 373 615 707 886 916 21 **111**136 353 437 514 49 60 93 681 785 992 [500] **112**093 389 679 713 38 965 81 [500] 93 **113**030 123 [3000] 67 346 422 591 93 653 703 47 81 892 [1500] **114**216 67 335 482 [300] 500 634 48 745 52 810 45 **115**047 124 31 200 64 495 585 705 867 933 **116**320 485 670 784 806 25 60 [300] **117**001 201 [300] 35 77 310 [500] 62 81 425 71 546 52 800 11 65 945 49 [500] **118**000 81 287 322 631 703 886 98 **119**102 14 [3000] 66 279 361 65 458 579 771 930 67

120272 87 317 408 50 54 535 620 749 69 [300] 76 910 39 77 90 **121**082 164 286 336 80 499 596 694 714 **122**123 76 437 77 514 [3000] 61 613 54 880 901 49 [300] **123**240 [1500] 51 97 352 443 514 30 56 660 1 701 21 881 912 99 **124**121 [500] 32 40 387 493 561 74 663 714 [1500] 86 **125**008 134 450 504 610 701 5 78 878 948 **126**043 328 740 77 92 970 **127**024 146 210 376 479 660 75 747 50 931 95 **128**056 202 379 91 592 626 892 **129**098 126 326 416 79 606 29

130126 252 332 49 535 41 85 861 **131**029 194 280 365 494 596 841 917 **132**002 90 135 70 257 306 [3000] 626 705 11 79 956 **133**035 74 143 201 20 385 36 48 77 527 603 15 [3000] 754 [300] 876 **134**015 96 114 40 [500] 262 89 [360] 444 630 95 702 14 21 805 29 42 [3000] **135**335 44 441 618 36 705 [500] 857 [1500] 952 66 81 **136**045 134 207 349 426 531 633 789 **137**061 122 67 [300] 285 87 474 90 684 798 823 90 913 48 98 **138**142 83 265 374 97 478 578 99 676 99 729 49 826 995 **139**081 124 57 229 50 69 458 85 580 641 803 25 942 44

140178 348 [500] 576 89 605 708 843 931 87 **141**057 60 112 75 231 335 59 469 589 604 93 95 786 888 982 **142**019 27 46 78 116 22 207 17 306 562 858 [300] 92 985 **143**014 66 115 277 303 67 431 508 728 820 40 912 58 **144**035 47 162 386 411 523 703 808 29 96 **145**023 97 131 [3000] 207 27 45 391 [500] 428 62 72 536 908 **146**057 244 57 [3000] 68 406 87 560 602 723 [300] 94 818 88 976 78 **147**019 48 64 194 96 265 [1500] 464 93 [1500] 97 620 713 866 [1500] 72 966 88 [300] **148**107 17 337 72 578 95 622 37 64 [300] 705 64 857 92 942 51 **149**200 17 [300] 22 47 637 [1500] 69 713 66 95

150064 73 197 216 55 450 78 83 559 787 837 [3000] 969 73 **151**145 87 225 58 64 354 63 94 522 46 696 936 59 **152**141 52 [1500] 82 [3000] 96 265 343 470 633 34 774 839 99 941 **153**171 264 72 362 93 657 728 [300] 29 863 977 **154**104 68 220 53 [500] 318 63 68 448 576 625 **155**036 59 378 413 50 501 628 86 705 79 86 882 86 **156**099 152 68 209 42 87 [500] 359 427 28 525 82 637 39 722 809 923 52 95 **157**149 66 302 73 400 41 71 506 16 709 12 76 991 **158**078 80 198 224 398 443 524 77 [300] 998 **159**051 70 341 65 427 76 544 90 666 731 40 831 72

160044 91 145 76 268 652 716 94 [1500] 815 59 **161**178 242 883 995 **162**043 91 268 607 72 733 851 **163**103 257 307 12 444 67 71 **164**086 329 466 85 [3000] 545 65 674 749 60 832 43 73 **165**171 204 [3000] 19 35 491 [1500] 520 73 676 853 [300] 966 [500] 80 **166**162 294 97 364 67 96 401 505 608 80 **167**006 19 43 68 251 309 419 37 687 738 827 916 98 **168**055 75 113 345 408 23 535 88 96 641 712 94 880 982 **169**092 382 607 85 725

170005 217 [1500] 75 396 546 686 762 836 **171**047 60 187 243 [500] 370 486 95 [500] 565 699 786 901 24 41 **172**001 47 58 119 20 27 83 92 257 427 28 [500] 56 529 44 636 63 [1500] **173**215 27 [3000] 48 320 80 433 86 523 59 763 95 810 47 55 944 **174**032 111 46 59 76 208 62 765 870 **175**013 88 182 232 451 548 65 [300] 694 99 810 [300] **176**292 414 93 667 **177**136 91 301 30 [300] 63 87 402 752 970 **178**066 108 62 [500] 95 243 [**10 000**] 386 543 733 [1500] 73 946 85 **179**009 64 152 56 223 99 471 571 664 796 819 47 74 97 [500]

180011 29 92 155 77 273 439 893 974 **181**019 24 282 [3000] 99 301 537 95 688 706 847 996 [300] **182**059 129 257 379 439 86 94 531 612 741 814 43 952 **183**068 [500] 89 273 440 65 94 534 661 **184**042 192 215 [1500] 473 515 39 696 730 [1500] 52 807 48 67 97 940 90 **185**209 344 72 412 74 600 794 944 96 **186**029 157 218 440 807 26 58 979 [500] **187**216 27 65 [300] 323 29 78 555 663 88 784 841 939 [500] 79 **188**172 204 82 90 724 41 818 [300] 74 961 **189**128 38 274 86 92 508 81 95 642 71 777

14. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 7. August 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheie beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

44 47 119 [300] 44 85 227 85 364 67 447 596 644 707 53 82 849 948 **1**008 24 156 91 212 307 46 58 551 699 712 [500] 22 23 31 982 **2**003 260 82 590 639 80 758 66 95 962 **3**040 85 205 319 45 87 566 930 **4**127 [300] 434 511 82 672 97 [**5000**] 703 892 5073 136 61 99 230 46 68 327 635 794 813 69 89 991 **6**134 418 518 43 [1500] 92 609 729 44 [3000] 854 56 78 81 **7**027 48 365 71 81 543 78 [1500] 659 [1500] 734 75 934 **8**114 219 403 96 555 60 645 **9**063 94 [300] 118 98 223 [1500] 87 478 82 759 988

10168 293 396 515 98 639 91 860 971 **11**155 310 455 672 95 846 70 **12**023 257 69 73 75 599 708 901 17 48 **13**045 114 39 284 372 97 [3000] 543 [1500] 939 [3000] 55 **14**021 120 38 295 315 473 608 785 88 810 59 930 **15**012 23 24 59 79 163 98 330 44 65 550 68 677 770 832 62 68 917 **16**110 68 280 344 [3000] 48 79 468 [1500] 82 505 58 71 625 70 775 842 998 **17**014 34 43 224 97 394 545 71 803 63 927 **18**195 236 530 **19**151 55 90 461 575 651 [3000] 72 704

20068 130 216 446 [3000] 626 27 **21**049 209 20 88 408 45 46 592 686 800 [300] 922 60 **22**065 78 83 [300] 149 81 208 21 526 [500] 93 694 704 49 993 **23**026 58 124 253 445 88 501 79 672 78 [**5000**] 863 970 **24**123 63 275 [500] 89 [1500] 330 59 576 92 754 77 872 913 **25**074 195 201 26 332 [300] 532 41 771 806 31 49 **26**073 165 317 51 71 433 624 34 83 722 70 910 60 **27**272 645 755 72 **28**006 247 95 319 94 417 50 689 777 919 **29**050 356 [500] 63 453 76 568 696 874

30113 215 90 98 [3000] 314 34 42 59 68 82 95 549 [300] 611 29 841 988 **31**071 127 76 222 328 84 511 12 41 858 59 90 951 **32**304 29 563 635 76 90 720 806 17 **33**146 250 411 [300] 563 64 651 827 939 **34**086 257 309 63 74 79 517 619 23 [500] 715 822 53 934 **35**012 91 178 223 94 395 493 715 896 97 **36**095 [500] 117 25 97 253 519 57 699 716 890 910 53 82 **37**223 82 [3000] 87 [300] 311 24 38 70 441 572 678 789 99 865 68 936 **38**028 143 251 387 415 610 24 29 913 25 **39**044 242 92 336 489 529 633 [300] 725 69 98 808 22 [1500] 37 66 85 991

40205 55 86 356 96 441 522 801 74 75 915 **41**005 121 276 416 611 63 819 89 912 89 95 **42**055 119 [1500] 200 328 463 597 633 743 904 **43**494 516 746 857 88 937 90 **44**312 23 90 458 78 588 736 88 **45**087 125 299 307 403 7 561 87 732 92 [500] 96 985 979 **46**047 50 89 146 69 70 211 [3000] 26 70 75 320 33 51 510 [500] 43 839 81 929 **47**216 28 57 79 [1500] 301 464 605 824 40 [3000] **48**210 26 54 63 335 547 665 749 **49**013 28 155 89 222 411 624

50025 27 32 42 161 428 80 655 744 849 992 **51**096 149 76 413 535 52 669 [**5000**] 894 922 30 74 99 **52**051 113 58 234 479 638 862 958 **53**139 62 [500] 478 685 757 87 88 871 951 **54**030 122 43 483 504 16 87 676 722 79 96 967 **55**158 92 228 317 493 518 875 921 **56**026 35 134 41 59 [500] 355 442 613 79 748 50 [500] 809 58 [500] 68 89 **57**028 107 256 321 427 54 66 675 738 51 73 [1500] 82 869 89 **58**047 157 201 67 426 60 62 532 974 **59**345 54 448 593 [300] 643 749 56 923 39

60006 67 83 164 93 207 338 447 626 727 829 968 **61**021 44 159 242 88 520 96 624 25 738 80 82 813 953 **62**101 73 254 325 [1500] 26 73 452 97 505 641 817 922 **63**085 202 39 40 328 537 45 699 819 918 61 **64**049 110 59 62 349 427 [**5000**] 555 611 881 [500] **65**095 162 91 231 448 57 532 753 [300] 54 834 63 68 **66**071 145 83 386 448 537 59 672 816 73 79 **67**168 205 436 44 81 557 [300] 745 943 **68**045 336 441 533 66 610 69 896 934 83 **69**065 278 402 84 511 817 905 39 43

70296 346 98 478 650 736 888 **71**042 318 57 493 532 84 694 701 20 36 **72**146 [300] 224 93 327 639 809 940 95 **73**304 86 402 86 519 722 827 28 51 [**15000**] 52 68 79 **74**052 213 318 19 461 501 645 984 86 **75**976 **76**085 114 207 81 342 440 606 79 718 41 **77**007 70 167 208 57 531 81 725 94 804 24 933 37 **78**141 221 56 326 81 459 566 [1500] 780 808 34 941 88 **79**017 77 226 480 94 591 656 788 853 94

80010 357 79 89 470 [300] 570 616 89 97 931 85 **81**013 [3000] 361 424 58 77 529 704 28 901 **82**151 268 357 95 406 558 719 71 965 **83**255 554 621 727 885 **84**028 89 152 330 430 78 681 89 [300] 747 890 908 21 [300] **85**038 77 416 503 19 29 [500] 57 804 924 **86**195 216 85 408 642 749 [500] 830 939 48 [3000] 73 [500] **87**152 257 88 [**15 000**] 319 87 406 33 539 54 739 **88**045 79 483 507 90 623 35 776 **89**082 140 271 316 485 88 511 722 43 944

90079 92 138 64 259 319 [500] 34 [500] 557 639 708 47 **91**087 182 359 494 529 682 723 46 51 987 **92**015 [500] 175 213 24 324 69 440 545 46 [3000] 903 9 87 **93**237 436 552 619 92 730 [300] 91 **94**342 419 826 976 [1500] **95**280 407 571 94 720 39 59 890 **96**100 7 35 385 470 80 [1500] 568 73 716 37 856 967 86 **97**007 46 165 [3000] 243 46 338 437 46 777 826 **98**349 497 578 600 22 [500] 53 781 989 **99**036 50 136 [1500] 59 22 355 458 572 714 39 68 [300] 896

100004 42 114 44 310 75 485 850 65 998 **101**156 484 621 36 827 51 954 **102**026 44 104 386 518 545 80 663 **103**062 64 120 33 57 428 36 69 75 517 665 [300] 707 36 69 810 **104**087 124 33 92 207 31 353 410 587 730 63 828 **105**072 163 214 27 55 329 511 86 637 89 802 24 36 **106**014 158 387 95 [3000] 568 82 614 60 727 930 64 **107**160 254 394 479 594 635 79 **108**026 102 4 18 37 406 716 71 859 976 97 [1500] **109**005 139 279 81 200 54 68 75 [300] 902 74

110011 66 [500] 92 396 455 700 89 936 42 **111**074 90 107 354 86 434 658 742 47 93 830 **112**010 45 [**5000**] 208 59 364 458 675 731 854 **113**400 756 804 17 [1500] **114**202 4 533 50 95 722 29 53 **115**006 37 55 63 162 241 370 85 410 [3000] 26 513 42 82 99 667 747 89 860 **116**002 63 328 61 95 407 97 640 705 60 933 **117**134 68 248 70 [3000] 319 28 71 88 585 636 89 715 876 919 22 **118**033 43 62 71 199 289 92 371 86 536 81 96 604 785 824 36 932 63 73 **119**016 109 47 296 420 78 501 731 [3000] 806 14 16 53 907

120000 163 200 59 363 741 **121**031 113 [300] 261 407 11 595 873 82 911 [3000] **122**025 49 83 201 400 552 708 833 47 73 **123**299 345 467 504 [1500] 11 67 866 71 94 98 900 19 59 71 77 95 **124**029 81 112 237 62 74 308 52 450 98 526 34 857 **125**079 108 67 282 [3000] 351 69 856 **126**013 95 157 331 599 600 824 900 99 **127**072 361 [300] 92 541 [500] 600 31 39 802 971 **128**096 375 85 99 413 534 93 808 85 908 **129**183 281 493 97 533 609 57 748 90 875 902 [1500] 60

130044 86 122 225 433 77 539 801 68 83 980 **131**019 137 568 637 822 [3000] 83 [300] 935 **132**079 185 208 82 300 [1500] 69 686 92 704 31 913 **133**214 570 777 [500] 979 **134**027 42 78 [500] 100 4 38 241 98 315 451 646 48 52 88 [3000] 710 55 **135**024 [3000] 26 91 401 502 85 607 782 819 85 **136**282 310 628 726 72 [3000] 868 92 955 **137**083 241 426 73 94 829 917 78 [300] **138**042 97 245 54 59 334 61 84 502 56 620 744 883 **139**048 167 292 385 554 628 62 779 846 48

140019 22 32 69 131 40 82 218 62 393 412 18 680 942 88 **141**150 194 280 325 [300] 45 55 72 590 630 862 90 904 36 83 **142**177 84 [300] 227 378 486 87 93 601 703 15 928 38 39 **143**032 94 130 62 448 50 616 867 **144**206 [300] 23 320 66 554 622 45 62 712 855 **145**022 133 78 277 310 67 471 576 625 705 7 36 **146**084 91 339 524 40 44 97 98 654 745 **147**108 49 98 [3000] 219 80 [300] 306 422 96 633 905 10 38 61 [1500] **148**017 67 149 214 31 343 492 724 98 923 53 **149**221 364 410 576 606 28 49 710 14 815 41

150146 77 341 510 618 757 928 67 [3000] **151**009 106 94 289 415 52 [500] 80 716 821 77 956 **152**045 200 15 87 362 427 523 784 863 67 **153**117 18 326 39 418 45 91 514 718 63 75 88 **154**047 [300] 62 92 116 62 84 242 321 499 511 [1500] 728 854 916 23 84 89 **155**005 [1500] 8 [3000] 147 [**5000**] 51 59 209 334 463 514 18 [300] 622 768 890 994 **156**009 [**5000**] 67 [300] 123 388 507 53 87 614 22 745 819 50 82 971 **157**194 217 [300] 41 [3000] 453 [300] 607 701 29 40 944 58 **158**272 374 [**5000**] 416 517 33 857 948 **159**017 140 52 57 74 214 47 358 488 624 786 909

160322 44 592 678 727 42 **161**066 110 17 18 43 70 259 89 311 80 609 51 771 871 979 **162**083 111 [500] 59 350 428 503 35 800 912 17 **163**013 187 329 435 [500] 768 **164**229 409 27 640 52 62 755 807 976 83 **165**308 559 615 720 24 857 946 74 **166**069 [300] 97 407 667 70 704 [500] 63 69 810 904 **167**083 248 450 517 967 **168**039 108 [300] 409 581 837 83 956 [**10 000**] **169**016 29 205 20 529 652 [500] 67 780 83 873 94 923

170032 91 139 553 600 26 55 797 823 984 **171**172 84 362 68 83 500 54 638 704 37 **172**022 189 94 426 29 63 533 89 667 707 66 926 **173**026 34 266 382 575 639 714 832 953 86 **174**026 65 172 74 [500] 301 44 [1500] 54 505 54 629 712 46 80 829 **175**002 152 295 301 412 44 [300] 573 716 [3000] 36 94 849 51 97 915 [300] 17 **176**108 57 617 873 902 69 **177**051 56 155 315 34 500 623 912 **178**114 74 96 331 458 87 753 71 836 934 99 **179**021 42 254 311 21 78 414 90 564 [1500] 713 [1500] 826 53 [1500] 936 88

180055 238 47 77 368 78 555 776 911 **181**028 168 96 204 10 57 [**10000**] 65 443 520 21 52 672 93 736 87 863 [**10000**] **182**074 198 223 79 655 96 739 806 20 **183**162 281 519 22 30 33 37 [300] 641 [3000] 822 972 96 **184**259 332 42 418 78 90 563 66 80 87 657 89 98 760 93 828 979 **185**389 467 68 707 35 927 **186**274 421 86 553 675 988 **187**050 53 84 129 51 78 267 364 586 627 48 51 95 98 719 976 99 **188**042 45 240 46 319 44 47 405 692 738 [3000] 811 **189**011 124 289 371 515 23 78 [1500] 623 45 725 836 [1500] 959